



# SKICLUB ADELBODEN

SwissSki



# JAHRESBERICHT 2019 | 2020



---

# SKICLUB

## A D E L B O D E N

# Einladung

zur 118. ordentlichen

# HAUPTVERSAMMLUNG

**Freitag, 20. November 2020, 20.00 Uhr**  
**in der Aula Schulhaus Boden, Adelboden**

- Traktanden
1. Begrüssung und Informationen
  2. Protokoll der HV vom 15. November 2019
  3. Jahresberichte
  4. Mutationen
  5. Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Vorstand
  6. Mitgliederbeiträge
  7. Tätigkeitsprogramm 2020/2021
  8. Wahlen  
*Neuwahl Präsident Peter Josi*
  9. Ehrungen
  10. Verschiedenes

Ab 18.00 Uhr Skiclub-Apero und 18.30 Uhr Nachtessen für angemeldete Skiclub-Mitglieder.

Freundlich lädt ein: Der Vorstand

*Aufgrund der aktuellen Gesundheitslage wird am Eingang eine Präsenzliste mit den Kontaktangaben geführt.*

*Über die definitive Durchführung der HV wird am Montag, 16. November 2020, entschieden. Aktuelle Infos auf unserer Homepage [www.skiclub-adelboden.ch](http://www.skiclub-adelboden.ch)*

---

Jahresberichtverfasser	Toni Burn unter Mithilfe von vielen Skiclubmitgliedern und dem Vorstand
Layout	Hänni Druck Adelboden
Titelbild	Podest Interregion RS Adelboden / Quelle: Melchior Hari
Skiclub Adelboden	Präsident Toni Burn, Tellenfeldstrasse 6, 3714 Frutigen

Zusätzliche Jahresberichte sind auf dem Tourist Center Adelboden erhältlich oder können bei Mireille Trummer, Bonderlenstrasse 65, 3715 Adelboden, bezogen werden.

## Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Vorstandskollegen, liebe Skiclübler

Besten Dank für euren Einsatz und euer Engagement für den Skinachwuchs. Es ist mir ein besonderes Anliegen, für die umfangreiche und ehrenamtliche Arbeit zu danken. Wir alle sind in unserem Hauptberuf sehr stark gefordert. Ein grosser Teil der Arbeit wird zwischen Freizeit und Familie untergebracht, da ist es mehr als menschlich, auch Nachsicht anzubringen.

Im vergangenen Clubjahr konnte der Vorstand bisherige Sponsoringverträge für die tolle Skibekleidung erfolgreich verlängern. Zudem konnte eine grosszügige Partnerschaft mit neuen Sponsoren für die neuen Torflaggen abgeschlossen werden. Der langersehnte Wunsch, den Skiclub in einem neuen Kleid auf der Homepage zu präsentieren, wurde durch den Einsatz von Björn Jungen realisiert. Hier werden alle Mitglieder und insbesondere unsere aktiven Spesengeldbezüger aufgefordert, mit Beiträgen, Resultatmeldungen und Geschichten die Homepage lebendig zu gestalten.

Mit vielen Helfern durfte der Skiclub zahlreiche Veranstaltungen durchführen. Erstmals konnte auf der Tschentenalp ein GP Migros Trainingstag durchgeführt werden. Leider wurde dieser Tag von den einheimischen Kindern nur spärlich genutzt. Noch im November wurden in Zusammenarbeit mit dem Trainingszentrum und der Weltcup AG zwei FIS-Slaloms durchgeführt. Bereits anfangs Januar folgten mit den Interregionalen Rennen auf Tschentenalp zwei weitere Helfereinsätze. Nach dem intensiven Weltcup-Wochenende und den folgenden FIS-Rennen war das Chuenisbärgli für das GP Migros-Ausscheidungsrennen Schauplatz. Zum Abschluss stand Mitte März das Finale der Rennserie «Dr Gälb-Cup» auf der Tschentenalp im Programm. Leider musste anschliessend die Wettkampfsaison und alle Veranstaltungen eingestellt werden. Somit konnte das Clubrennen und der Helferanlass nicht durchgeführt werden.

Sportlich durfte der SCA wieder eine gute Wintersaison erleben. Nadja Bircher fuhr ihre erste FIS-Saison. Mit ihren tollen Resultaten erreicht

Nadja die Selektion in das NLZ Mitte. Die Selektion in das NLZ Mitte erreichte auch Michel Brügger. Mit seinen konstanten Wettkämpfen konnte Michel in der BRACK.CH Swiss Cup-Gesamtwertung den tollen 3. Rang im Jahrgang 2002 herausfahren. Maturaarbeit, viele Ausfälle und zum Glück «nur» Skibrüche begleiteten Kevin Oester in der vergangenen Saison. Dennoch konnte sich Kevin auch in der FIS-Punktliste verbessern und fährt weiterhin im BOSV-Juniorenkader. Nach Siegen an regionalen Meisterschaften und nationalen Vergleichswettkämpfen selektionierten sich Niklas Trummer und Nils Bircher in das BOSV Junioren-Kader. Beide werden sich in der kommenden Saison auf der Stufe FIS messen. Neben den sportlichen Erfolgen war auch das Exhibition-Race in Crans Montana, bei dem die beiden neben Stars wie Zenhäusern und Co. mitfahren durften, ein Höhepunkt in der Saison.

Mit Josua Künzi, Sven Stoller und Lorin Ritschard sind gleich drei weitere Nachwuchsfahrer im BOSV JO-Kader vertreten. Im nordischen BOSV U16-Kader, der Trainingsgruppe 4, ist mit Livia Germann eine weitere Athletin aus der Nachwuchsförderung des Skiclubs Adelboden vertreten. Mit Matthias von Känel und Christoph Kunz haben zwei Sportler aus unseren Reihen den Rücktritt vom Wettkampfsport erklärt. Wir wünschen beiden alles Gute für ihre Zukunft und danken für ihren Einsatz.

Nach zehn Jahren Präsidium ist es Zeit, neue Kräfte einzusetzen. Ich wünsche meinem Nachfolger viel Glück und Erfolg um das ehrenvolle Amt auszuüben und den erfolgreichen Skiclub Adelboden zu führen. Meinen Vorstandskollegen, Ressortleitern, allen Trainern und Helfern ein ganz grosses Merci für ihre Arbeit. In kleineren Aufgaben werde ich weiterhin für den tollen Club im Einsatz stehen.

Ich wünsche allen bei bester Gesundheit einen farbigen Herbst, einen schneereichen Winter und gemütliche Stunden auf und neben der Piste.

*Der Präsident Toni Burn*

# Protokoll der Hauptversammlung

**vom 15. November 2019, 20.00 Uhr;  
Aula Schulhaus Boden, Adelboden**

Anwesend Vorstand: 6

Toni Burn, Oliver Künzi, Marlies Rohrer, Melchior Hari, Franziska Hefti, Cathrine Burn.

Anwesende Mitglieder: 30

## 1. Begrüssung und Informationen

- Der Präsident Toni Burn begrüsst die Mitglieder, Sponsoren und Gönner, sowie die Podiumsgäste Mathias Inniger, Jeremias Künzi, Stefanie Pieren und Matthias Brügger. In einem kleinen Vorwort erwähnt er, dass der SC Adelboden ein nicht ganz einfaches Jahr hinter sich hat, lobt den Vorstand für die gute Arbeit vor allem beim Sponsoring und erzählt von der Feuerwehrrübung eines Berichts über den SC Adelboden für Snowactive.
- Die Einladung erfolgte termingerecht im Jahresbericht und auf der Homepage.
- Die Entschuldigungen der Vorstandsmitglieder Hans Pieren und Beatrice Schärz sowie die der Mitglieder werden verlesen.
- Als Stimmzählerin wird Claudia Abbühl bestimmt.
- Gegen die Traktandenliste werden keine Einwände erhoben. Somit ist die HV beschlussfähig und eröffnet.

## 2. Protokoll der HV vom 16. November 2018

- Das Protokoll der HV vom 16. November 2018 ist im Jahresbericht abgedruckt. Es wird einstimmig genehmigt und verdankt.

## 3. Jahresbericht

- Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt. Ein herzlicher Dank geht an alle VerfasserInnen und an Geri Hänni für Gestaltung und Druck.
- Schreibgewandte sind herzlich eingeladen, das Verfassen des Jahresberichtes zu übernehmen.

## 4. Mutationen

- Der Präsident liest die Liste der Neueintritte vor. Es gibt keine Einwände, die 21 neuen Mitglieder werden mit Applaus empfangen.

- Am 31. August 2019 (Ende des Vereinsjahres) hat der SC Adelboden 743 Mitglieder. Das sind 31 weniger als im Vorjahr.
- Es gab 47 Austritte, davon 5 Todesfälle. Wir erheben uns zu einer Gedenkminute.

## 5. Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Vorstand

- Marlies Rohrer präsentiert die Jahresrechnung. Sie erwähnt, dass wir in diesem Jahr keine Grossanlässe hatten, welche die Clubkasse gestärkt hätten, gleichzeitig aber mehr Athleten zu unterstützen waren.
- Revisor Stephan Bärtschi dankt Marlies Rohrer für die gute Zusammenarbeit und verzichtet auf die Verlesung des Berichts. Er empfiehlt die Rechnung zur Annahme.
- Die Rechnung wird einstimmig gutgeheissen.
- Die Décharge-Erteilung an den Vorstand erfolgt ebenfalls einstimmig.

## 6. Mitgliederbeiträge

- Die Mitgliederbeiträge werden nicht verändert: SCA als Stammclub mit Snowactive Fr. 70.00; SCA als Stammclub ohne Snowactive Fr. 65.00; SCA als Zweitclub Fr. 50.00.
- Im ersten Jahr nach der JO erlässt der SC Adelboden den Mitgliederbeitrag.

## 7. Tätigkeitsprogramm 2019/2020

- Das Tätigkeitsprogramm ist auf der Homepage und hinten im Jahresbericht ersichtlich. Es wird einstimmig angenommen.
- Zum GP Migros-Training am 27. Oktober auf der Snowfarming-Piste kamen sogar Kinder aus dem Ausland. Es war ein grosser Erfolg.
- Melchior Hari motiviert die Mitglieder, sich als Helfer zu melden.
- Für die Helfer am Weltcup erhält der SC Adelboden einen Betrag in die Kasse, der wiederum dem Nachwuchs zu Gute kommt.
- Es wurde wieder ein schönes Skitourenprogramm zusammengestellt. Es ist ebenfalls im Jahresbericht abgedruckt. Fritz Inniger korrigiert zwei kleine Fehler und macht auf einen neuen Anlass aufmerksam: Bike, Hike and Ski. Es lohnt sich teilzunehmen.

## 8. Wahlen

- Der gesamte Vorstand wurde an der letzten HV gewählt.

## 9. Ehrungen

- Toni Burn verliest die Liste der Ehrungen und überreicht mit Franziska Hefti den zu Ehrenenden ein Präsent.

## 10. Verschiedenes

- Björn Jungen entwirft eine neue Homepage. Die erste Version sieht schon gut aus.
- Das Skiclub-Turnen wird leider relativ spärlich besucht.
- Markus Allenbach erwähnt, dass mehr Hoteliers in den SCA eintreten sollten, denn sie profitieren auch von den Logiernächten, die bei Rennen entstehen.
- Markus Allenbach liest uns wieder aus dem Skiclub-Protokoll von 1919 (vor 100 Jahren) einige lustige Passagen vor.
- Kuoni Büschlen dankt dem Vorstand und fordert die Mitglieder auf, um eine grössere Beteiligung an der HV zu erlangen, im nächsten Jahr je ein weiteres oder neues Mitglied mitzubringen.
- Toni Burn fragt sich, ob die geringe Beteiligung wohl eine Zeiterscheinung sei. Man kann heutzutage die Infos ja alle der Homepage entnehmen. Sollte man aus der HV einen Fest-Event machen? Ideen sind gefragt.
- Tanja Pieren meint, es wäre interessant und belebend, wenn man von den Aktiven erfahren würde, was sie gegenwärtig gerade machen.
- Es wird auch Reto Däpp herzlich gedankt, für sein unermüdliches Engagement im Snowfarming.

- Um mehr Mitglieder zu generieren, schlägt Brigit Karstens vor, schon in der Primarschule einen Skiclub-Tag zu organisieren.
- Oliver Künzi dankt Toni Burn im Namen des Vorstands und der Mitglieder für seine Arbeit und sein Engagement im SC Adelboden. Er wünscht ihm viel Erfolg mit seinen Langlauf-Athleten.
- Dank an Peter Josi für die kompetente Betreuung der Homepage.
- Dank an Mireille Trummer für die arbeitsreiche Mitgliederverwaltung.
- Dank an Marlene Däpp als J+S Coach.
- Dank an die Chef-Trainer Claudia Abbühl und Beatrice Schärz.
- Dank an die Revisoren Andreas Oester und Stephan Bärtschi.
- Dank an alle Sponsoren und Gönner.
- Dank an den Vorstand.
- Dank an die Mitglieder für die geleistete Hilfe und ihr Kommen.

Ende der HV: 21.10 Uhr.

Es folgt ein Podiumsgespräch zum Thema «Einstieg ins Berufsleben nach dem Sport» mit Stefanie Pieren, Matthias Brügger, Mathias Inniger, und Jeremias Künzi. Moderation: Toni Burn.

Skiclub Adelboden

*Toni Burn, Präsident*

*Cathrine Burn, Sekretariat*

## Vorstandsmitglieder 2019/2020

### **Präsident:**

Toni Burn  
Tellenfeldstrasse 6, 3714 Frutigen  
079 635 11 23  
tburn@bluewin.ch

### **Vertreter Weltcup:**

Hans Pieren  
Fuhrenstrasse 49, 3715 Adelboden  
079 656 27 57  
hanspiere@hanspiere.ch

### **Vizepräsident:**

Oliver Künzi  
Ausserschwandstrasse 29, 3715 Adelboden  
079 632 84 10  
o.kuenzi@kuenzi-knutti.ch

### **Clubleben:**

Franziska Hefti  
Sunnweg 7, 3715 Adelboden  
078 642 29 85  
franziska.hefti@bluewin.ch

### **Sekretärin:**

Cathrine Burn  
Erlenweg 4, 3715 Adelboden  
079 726 88 02  
cathrine.burn@gmail.com

### **Alpin:**

Melchior Hari  
Birkenweg 1B, 3715 Adelboden  
079 252 68 00  
melchior.hari@outlook.com

### **Kassier:**

Marlies Rohrer-Oester  
Bodenstrasse 61, 3715 Adelboden  
078 666 36 60  
ma.oester@hispeed.ch

### **Nordisch:**

Beatrice Schärz  
Emdtalstrasse 4, 3703 Aeschi  
079 720 22 25  
beatrice.schaerz-daenzer@hotmail.com

## Andere wichtige Adressen 2020/2021

### **JO-Leiterin Alpin:**

Claudia Abbühl  
Mätteliweg 7, 3714 Frutigen  
079 241 94 49  
c\_abbuehl@bluewin.ch

### **Mitgliederadministration:**

Mireille Trummer  
Bonderlenstrasse 65, 3715 Adelboden  
033 673 44 66  
ppm.trummer@bluewin.ch

### **JO-Leiterin Nordisch:**

Beatrice Schärz  
Emdtalstrasse 4, 3703 Aeschi  
079 720 22 25  
beatrice.schaerz-daenzer@hotmail.com

### **Homepage:**

Toni Burn  
Tellenfeldstrasse 6, 3714 Frutigen  
079 635 11 23  
tburn@bluewin.ch

### **Tourenleiter SAC:**

Fritz Inniger  
Birkenweg 16, 3715 Adelboden  
033 673 39 46  
garage.inniger@bluewin.ch

### **Revisoren:**

Andreas Oester, Stephan Bärtschi

## Gönner 2019/2020

**Ganz herzlichen Dank an unsere Gönner zugunsten des Skiclubs und insbesondere für unseren Skinachwuchs. Sollte aus irgendeinem Grund ein Gönner nicht aufgeführt sein, bitten wir um Entschuldigung und verdanken den Gönnerbeitrag ebenso herzlich.**

Ski-Weltcup Adelboden AG	5'000.–
Pero Mech AG, Frutigen	2'000.–
Gemeinnütziger Frauenverein, Adelb.	1'800.–
Verein Stammgäste Adelboden, Jugendförderung	1'000.–

**200.00** Courvoisier Bernhard, Fahrweid **135.00** Rasmussen Thérèse, Chambésy **130.00** Inniger Martin, Schnottwil; Reichen Jakob, Adelboden **115.00** Spörri Thomas, Busswil **105.00** Zbinden Peter Jürg, Hergiswil **100.00** Allenbach Markus, Adelboden; Allenbach-Künzi Christian, Adelboden; Balz Hans, Schmitten; Gempeler Christian, Adelboden; Josi Erwin, Adelboden; Knutti Hans, Adelboden; von Känel Hans, Neftenbach; Willen Peter, Adelboden **80.00** Graf Paul, Oberdiessbach; Josi Patrick, Adelboden **70.00** Aellig Emanuel, Adelboden; Aellig Konrad, Hindelbank; Aellig Therese, Adelboden; Bärtschi Erwin, Adelboden; Burn Hans, Krattigen; Burn Jakob, Adelboden; Burn Sandra, Adelboden; Dänzer Ueli, Adelboden; Flückiger Bruno, Gümliigen; Frei-Pieren Tanja, Adelboden; Gurtner Rolf, Steffisburg; Gurtner Theo, Steffisburg; Hari Konrad, Sursee; Inniger Abraham, Whistler B.C.; Jaggi Markus, Zollikofen; Jungen André, Adelboden; Klossner Jürg, Adelboden; Klossner Ulrich, Frutigen; Kunz Christoph, Reichenbach; Künzi Jakob, Adelboden; Künzi Oliver, Adelboden; Mäder-Künzi Franziska, Trubschachen; Michel Markus, Adelboden; Misteli-Adolf Ruth, Flumserberg; Oester Hanspeter, Adelboden; Pieren Andrea, Adelboden; Pieren Hans, Adelboden; Röstli-Rumpf Adolf, Adelboden; Schär Samuel, Spiez; Schranz-Hilfiker Gottlieb, Adelboden; Willen Robert, Adelboden; Wysen Peter, Achseten **65.00** Allenbach Albert, Bern; Bärtschi Stephan, Adelboden; Bögli Erika, Thun; Brügger-Hari Werner, Adelboden; Däpp

Mario, Belp; De Santis-Oester Elsbeth, Adelboden; Germann Ursina, Adelboden; Grunder Peter, Brienz; Josi Kurt, Adelboden; Lenzin René, Liestal; Rätz Erich, Busswil; Reinhart Elisabeth, Winterthur; Schnidrig Martin, Zürich; Schranz Markus, Adelboden **55.00** Bohner Sylvia, Wangen an der Aare **50.00** Ammann Rolf, Riehen; Bircher Gottlieb, Adelboden; Däpp-Schmid Paul, Adelboden; Fluri Fredi, Balsthal; Friderich Heinz, Schliern b. Köniz; Geiger Fanny, Gunten; Hager-Niederhäuser Therese, Adelboden; Hari Felix, Adelboden; Hari Hanspeter, Adelboden; Josi-Hari Martin, Adelboden; Jungen Fritz, Adelboden; Jungen Ueli, Adelboden; Katzianka Siegfried, Fahrni b. Thun; Künzi Toni, Adelboden; Lauber Stephan, Adelboden; Lauber-Künzi Leni, Adelboden; Loosli Peter, Adelboden; Pieren Jean-Rolf, Adelboden; Pieren-Ryter Christian, Adelboden; Reichen Freddy, Sierre; Reusser-Oester Anni, Adelboden; Thüler Margrit, Zürich; Zimmermann Christian, Adelboden; Zimmermann-Burn Alfred, Adelboden **45.00** Burn Toni, Frutigen **40.00** Allenbach-Zryd Werner, Adelboden; Germann-Heger Ueli, Adelboden; Santschi Käthy, Adelboden **35.00** Bircher Vreni, Adelboden; Cachelin Pierre, Zofingen; Cracco Claudia, Laufenburg; Graf Eric, Adelboden; Grünenfelder Daniel, Lugnorre; Hager Rolf, Worb; Josi-Reichen Ursula, Adelboden; Salz Mike, Magden; Schmäh Urs, Ehrendingen; Schwendener Hansueli, Oberglatt **30.00** Allenbach-Bär Lucia, Adelboden; Bircher Christian, Adelboden; Bolt Albert, Heiden; Cabalzar Florian, Ittigen; Egli Patrick, Wabern; Germann Hans, Spiez; Graf Emil, Oberdiessbach; Graf-Zingre Gabi, Adelboden; Inniger Alfred, Adelboden; Jäggi Monika, Gelterfingen; Lauber Abraham, Achseten; Oester Andreas, Fraubrunnen; Pieren Anton, Adelboden; Pieren Bernhard, Untersiggenthal; Schranz Beat, Hünibach; Schwarz Jakob, Adelboden; Weissmüller Christoph, Adelboden **27.00** Meier Paul, Reinach **25.00** Schranz Hans, Adelboden **20.00** Allenbach-Bärtschi Peter, Adelboden; Hari Toni, Adelboden

# Jahresrechnung 2019/2020 (vom 1. Sept. 2019 bis 31. Aug. 2020)

Erfolgsrechnung	2018/2019		2019/2020	
	Soll	Haben	Soll	Haben
Ertrag Migros GP		0.00		15'785.30
Aufwand Migros GP	0.00		4'994.15	
Ertrag Langlaufenlässe		0.00		0.00
Aufwand Langlaufenlässe	0.00		0.00	
Ertrag diverse Veranstaltungen		7'370.00		6'732.00
Aufwand diverse Veranstaltungen	2'165.10		2'826.20	
Mitgliederbeiträge		39'327.00		38'635.00
Spenden, Sponsorenbeiträge		9'100.00		12'097.00
Sponsorenbeiträge Kleider		3'000.00		21'440.00
FIS-Weltcup		10'250.00		9'350.00
Bus-Vermietung		1'505.10		524.60
Fonds Zu-/Entnahmen		20'000.00		0.00
Zinsertrag		24.05		22.25
Verbandsbeiträge SSV	15'404.00		14'946.00	
Verbandsbeiträge BOSV	5'427.00		5'238.00	
Beitrag RLZ	3'700.00		3'700.00	
Alpin	45'639.50		35'841.15	
Langlauf	3'698.40		5'850.40	
Aufwand Kleider	3'445.15		13'486.40	
Div. Unterstützungsbeiträge	200.00		1'030.00	
Fahrzeugkosten	4'952.75		3'960.05	
Skiclubbrennen	1'183.30		0.00	
Versicherungen	0.00		338.10	
Steuern	201.40		187.00	
Hauptversammlung	555.05		261.40	
Porti, Bankspesen	927.10		1'176.41	
Drucksachen	4'811.15		4'352.15	
Allgemeine Unkosten	1'732.30		1'256.00	
Abschreibungen	0.00		5'000.00	
<b>Reingewinn/-verlust</b>	<b>-3'466.05</b>		<b>142.74</b>	
	<b>90'576.15</b>	<b>90'576.15</b>	<b>104'586.15</b>	<b>104'586.15</b>



## Jahresrechnung 2019/2020 (vom 1. Sept. 2019 bis 31. Aug. 2020)

Bilanz per	31.08.2019		31.08.2020	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Post	0.00		0.00	
Banken	76'267.51		95'978.25	
Guthaben	5'000.00		5'000.00	
Transitorische Aktiven	5'238.00		0.00	
Beteiligungen	10'004.00		5'004.00	
Skiclub-Stand	1.00		1.00	
VW Bus, Lautsprecher, PC	1.00		1.00	
L'schanze, Leihskis	1.00		1.00	
Abzeichen, Fanartikel	1.00		1.00	
Kreditoren		0.00		0.00
Fonds Nachwuchsförderung		47'000.00		47'000.00
Fonds Nordisch		13'000.00		13'000.00
Fonds Fahrzeug		21'000.00		21'000.00
Transitorische Passive		0.00		9'330.00
Eigenkapital		18'979.56		15'513.51
<b>Reingewinn/-verlust</b>		<b>-3'466.05</b>		<b>142.74</b>
	<b>96'513.51</b>	<b>96'513.51</b>	<b>105'986.25</b>	<b>105'986.25</b>

## Revisorenbericht

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisoren des Skiclubs Adelboden haben wir die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung, für das am 31. August 2020 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshand-

lungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Wir danken Marlies Rohrer-Oester für die sehr angenehme Zusammenarbeit und wünschen dem Skiclub Adelboden ein erfolgreiches, neues Vereinsjahr.

Die Revisoren  
*Andreas Oester, Stephan Bärtschi*

## Ehrungen 2020

### 70 Jahre Eintritt 1950

Allenbach Hans, Dorfstrasse 43, Adelboden

### 60 Jahre Eintritt 1960

Allenbach Markus, Ausserschwandstrasse 34, Adelboden; Schmid Marcel, Fuhrenstrasse 48, Adelboden; Allenbach-Bärtschi Peter, Hubelstrasse 15, Adelboden; Willen Albert, Imbisbühlstrasse 148, Zürich

### 50 Jahre Eintritt 1970

Künzi-Sarbach Käthi, Dorfstrasse 2, Adelboden; Gurtner Theo, Alte Bernstrasse 160e, Steffisburg; Gurtner Rolf, Rosenweg 4, Steffisburg; Balz Hans, Kreuzmattstrasse 9a, Schmitten FR; Schmid Werner, zur Matte 460B, Beatenberg; Reinhart Elisabeth, Gottfried Kellerstrasse 63 a, Winterthur; Pieren-Ryter Christian, Dählenweg 1, Adelboden; Berger-Brügger Heidi, Gmeinen 12, Oey; Schranz Hansrudolf, Lehnweg 14, Unterseen; Wyssen Peter, Rinderwaldstrasse 16, Achseten; Inniger Abraham, Eagle Drive 6182, Whistler B.C.

### 40 Jahre Eintritt 1980

Luginbühl Christine, Allmigässli, Aeschi b. Spiez; Pieren Abraham, Ausserschwandstrasse 9, Adelboden; Pieren Johann, Flecklistrasse 9, Adelboden; Allenbach Jakob, Aebiweg 1,

Adelboden; Hari Godi, Adelboden; Hager Rolf, Blüemlisalpstrasse 22, Worb; Hari-Hinkley Martin, Stiegelschwandstrasse 54, Adelboden; Bärtschi-Aellig Ruedi, Jägerweg 17, Adelboden; Hari Urs, Heinrich Bosshard-Strasse 4, Winterthur; Zürcher Madeleine, Stutzweg 4, Hölstein; Künzi Lotti, Strubelweg 20, Adelboden; Gehret Jakob, Gygerweg 36, Spiez; Hiltbrand-Hari Lydia, Landstrasse 2, Adelboden; Trummer Margot, Aebiweg 2, Adelboden

### 25 Jahre Eintritt 1995

Cachelin Pierre, Gigerhalde 6, Zofingen, Schranz Jakob, Gassi 3, Adelboden; Imobersteg Peter, Spittelweg 16B, Thun; Buri Heidi, unteres Räftli 7, Sigriswil, Jordi Dieter, Oberhausweg 4, Muri b. Bern, Schmid-Bircher Fabienne, Ischlagweg 5, Frutigen; Trummer Renato, ob. Bodenstrasse 5, Adelboden, Wyss Ernst, Talweg 1, Adelboden

### Lieber Jubilar, liebe Jubilarin

Der Skiclub dankt den Jubilaren für ihre Treue. Der Vorstand freut sich, euch an der HV persönlich zu begrüssen und ein kleines Präsent zu überreichen.

## Ehrenmitglieder SCA

Aellig Peter, Adelboden; Allenbach Markus, Adelboden; Burn Hans, Krattigen; Burn Sandra, Adelboden; Hari Erwino, Adelboden; Hari Konrad, Adelboden; Josi Erwin, Adelboden; Jungen André, Adelboden; Künzi Oliver, Adelboden; Kunz Christoph, Reichenbach; Misteli-

Adolf Ruth, Flumserberg; Rohrer-Oester Marlies, Adelboden; Frei-Pieren Tanja, Adelboden; Pieren Hans, Adelboden; Rösti-Rumpf Adolf, Adelboden; Willen Peter, Adelboden; Zryd Annerösl, Adelboden

## Neumitglieder 2019/20

### Neumitglieder ab 1.9.2019

Niklas Trummer, Julia Eggli, Nils Bircher, Andreas Grossen, Laura Inniger, Zoe Allenbach, Simon Trachsel, Corinne Imboden, Patrick Oester,

Monika Hari-Egger, Marketa Allenbach, Rolf Riechsteiner, Simone Gamilagdi, Hansruedi Michel, Andrea Kröpfl, Pascaline Wagner, Andreas Hari, Abraham Pieren

## Austritte 2019/20

### Austritte ab 1.9.2019

Daniel Grünenfelder, Maria Schranz, Bruno Frantzen, Erika Zurbrügg, Brigitte Wächli, Peter Kohler, Herbert Kobi-Bürki, Corina Kobi-Bürki, Léonie Inniger, Michel Mügeli, Ueli Schmid, Vreni Reichen-Knutti, Silvan Pieren, Salome Becheiraz-Wehren, Susanne Seppi-Riedi, Andreas Isler, René Egger, Hanny Pieren, Nils Oester, Annelies Fuhrer, Sarina Iseli, Aurelien Trachsel,

Maxime Heiniger, Téo Heiniger, Susanne Niggeler, Gottfried Trummer, Hans-Rudolf Schranz, Fritz Zurbrügg, Denise Künzi, Toni Künzi, Beat Giraudi, Stephanie Jungen, Lukas Oesch, Hanspeter Buser, Hans Riedi, Abraham Aellig, Jean-Pierre Cramatte, Yannis Keller, Heinz Schumacher, Urs Heiniger, Silvia Heiniger, Dee Keller, Markus Allenbach, Dario Dänzer

## Todesfälle 2019/20

### Todesfälle ab 1.9.2018

Rolf Ammann, Fritz Allenbach, Fredi Tobler, Beat Rudin

## Der Skiclub in Zahlen

Bestand 31.8.2019	768
Austritte	37
Todesfälle	4
Neumitglieder	18
Bestand 1.9.2020	745

## Unsere Sponsoren 2019/20



## Die FIS ist zurück auf der Tschentenalp

**Dank den Anstrengungen von Hans Pieren wurde die Snowfarmingpiste auf Tschenten Ende Oktober 2019 homologiert. Unter dem Patronat der Weltcuprennen und der Organisation durch den Verein «Das Trainingszentrum» massen sich die Frauen bereits Ende November auf der bestens präparierten Piste. Norina Mooser (SUI) und Annette Belfrond (ITA) haben die beiden Slalomrennen für sich entschieden.**

Auch an diesem Anlass waren unzählige Helfer vom Skiclub beteiligt und trugen zum guten Gelingen der FIS-Rennen bei.

Der Himmel war nicht nur wolkenverhangen, als am Mittwochmorgen zum ersten Lauf des Damenslaloms gestartet wurde, es schneite auch leicht. Der Motivation der angereisten Athletinnen konnte das Wetter aber nichts anhaben. «Die Pistenbedingungen sind sehr gut», so der Tenor. Das Rennen wurde pünktlich um 10 Uhr gestartet und mit jeder Athletin, die sich der 461 Meter langen Strecke stellte, drückte die Sonne etwas mehr durch.

Knapp 40 Sekunden benötigten die beiden Siegerinnen für den Slalom (39.85/40.46 Norina Mooser, 38.86/38.67 Anette Belfrond). Das sei schneller als erwartet, betont Reto Däpp. Er amtierte bei dieser Premiere als Wettkampfleiter und ist sehr zufrieden mit den Ergebnissen.

«Die Stimmung war gut, die Verhältnisse auf der Snowfarmingpiste perfekt und wir hatten auch keine Verletzungen», resümiert er. Mit 67 gemeldeten Athletinnen könne man ebenfalls zufrieden sein, in Zukunft wäre aber eine grössere internationale Beteiligung schön. Diese lag bei der Erstaustragung bei rund 10 Prozent.

Viele Skiclübler erinnern sich an die legendären Rennen auf Tschenten, wo sich Einheimische, angeführt von Adolf Röstli, und der unvergessliche Ingemar Stenmark spannenden Skisport lieferten. Um so erfreulicher, dass die Geschichte weitergeht und der Internationale Ski-Verband (FIS) die Piste erstmals seit den 1980er- und 90er-Jahren wieder homologiert hat.

Nach dem grossem internationalen Rennunterbruch gehört der Tschenten somit wieder zum Rennprogramm, dank den Anstrengungen der Eingangs erwähnten Initianten und Helfer finden im Herbst 2020 gar vier weitere FIS-Rennen statt.

*Oliver Künzi*



*Nadja Bircher bei ihrem FIS Slalom-Debut auf Tschenten.*



*Nebst Nadja kamen auch erstmals die neuen Skiclub-Flaggen und Sponsoren zum Einsatz.*

## 54. AUDI FIS HERREN WELTCUP-RENNEN AM CHUENISBÄRGLI

Das Chuenisbärgli zeigte sich erstmals am 9. November im Winterkleid. Der Schnee war aber nicht gekommen um zu bleiben. Es gab eine konstante Südwestwindlage mit zahlreichen heftigen Föhnstürmen im milden Frühwinter. Mehrmals wurden mehr als 100 Stundenkilometer gemessen. **Etwas die Hälfte des produzierten Schnees schmolz dahin.** So kam es, dass der Zielhang am 20. Dezember immer noch grün war. Die oberen Dreiviertel der Piste waren zufriedenstellend eingeschneit, doch die Schneemenge war knapp.



*So sah die prekäre Lage im Zielhang am 19. Dezember aus...*

Foto: Hans Pieren



Foto: Hans Pieren

**Zusätzliche Herausforderungen:** Der warme und nasse Boden liess den Schnee im Schnitt

tenmedli gleich **zweimal auf der Weltcup-piste abrutschen.** Obschon er bereits mit dem Pistenfahrzeug gepresst war – das gab es so noch nie!

Die Grosswetterlage zeigte keine wirkliche Änderung. Temperaturen unter  $-2^{\circ}\text{C}$  waren kaum zu sehen. **Die Spitzentemperatur betrug  $12.2^{\circ}\text{C}$ .** Das veranlasste mich, mit dem Pistenchef Toni Hari auf Schneesuche zu gehen. So fuhren wir Richtung Grimsel- und Sustenpass um zu sehen, ob dort für eventuelle Schneetransporte genügend Schnee wäre. Die Grimselstrasse war sehr lange schneefrei und bis zum Räterichsbodensee (1780 m ü. M.) befahrbar, nachher lag Schnee auf der Strasse, den man hätte holen können. Gleichzeitig entschieden wir, zusätzliche Schneeerzeuger mit Stromaggregaten als Provisorium von Pierens Lägi bis zum Ziel aufzustellen.

Eine Krisensitzung wurde auf den Stephanstag angesetzt, bei dieser sollte entschieden werden, ob Schneetransporte heutzutage noch vertretbar wären, oder ob die Rennen bereits zu diesem Zeitpunkt abgesagt werden müssten. Der Verwaltungsrat und das OK lehnten Schneetransporte in grossem Masse ab.

Just in der Nacht auf den 26. Dezember startete die Schneeanlage für einige Stunden. Der trockenen Luft, dem kalten Engstligenwasser und den neuen Technoalpin-Schneemaschinen war es zu verdanken, dass bei nur  $-2^{\circ}\text{C}$  geschneit werden konnte. Das gab Hoffnung **und verhinderte einen negativen Entscheid an der Krisensitzung.**

**Das Glück war uns hold.** Zwei Nächte später arbeiteten die Schneemaschinen trotz nur leichten Minustemperaturen vom frühen Abend bis zum nächsten Morgen – auch nur bei leichten Minustemperaturen, aber trotzdem war die Schneemenge ausreichend, um am 2. Januar die FIS-Schneekontrolle zu bestehen. Danach blieb das Wetter stabil. Nicht kalt, aber in den klaren, trockenen Nächten schmolz kein Schnee

und nach dem Balknen gefror das eingespritzte Wasser langsam und regelmässig durch. Ein konstantes Hoch mit weiterhin sehr trockener Luft setzte anschliessend die optimalen äusseren Bedingungen, damit sich eine perfekte Unterlage entwickeln konnte. Eine solche Hammer-Rennpiste gelingt vielleicht alle 10 Jahre einmal!

Von den milden Temperaturen und dem niederschlagslosen Wetter profitierte natürlich das Bauteam. Der Aufbau des Weltcup-Dorfs ging zügig und ohne Zwischenfälle voran – trotz der Stürme.



Foto: Hans Pieren



Fotos: Hans Pieren

Um die Einfahrtspiste am Höchst zu benutzen, musste die teilweise ausgeaperte Umfahringpiste ausgebessert werden. Auch hier waren wir froh um die Unterstützung des Zivilschutzes.

**Kaiserwetter das ganze Wochenende lang**, eine sehr kompakte und gleichmässig präparierte Piste, ein wiedererstartetes Techniker-Team von Swiss Ski und ein guter Vorverkauf. **Adelboden war bereit für ein grosses Skisportfest.**

Das Rennwochenende startete traditionellerweise mit der Boxenstrasse und Startnummernauslosung am Freitag.

Am Samstagmorgen war die Spannung unter den 22'000 Zuschauern gross, wer den Chuenisbärgli-Seriensieger Marcel Hirscher ablösen würde. Die Ausgangslage nach dem ersten Lauf war aus Schweizer Sicht sehr vielversprechend. Zwar schied Gino Caviezel mit bester Zwischenzeit wenige Tore vor dem Ziel aus, doch Loic Meillard belegte nach dem ersten Lauf den dritten Platz, mit nur elf Hundertstel Rückstand auf den überraschend führenden Italiener Luca De Aliprandini. Die Sensation des 1. Laufes gelang jedoch dem Teamkollegen des Führenden. **Giovanni Borsotti fuhr mit der Startnummer 53(!) die 2. Zeit**, vier Hundertstel hinter De Aliprandini. Der 30. lag nur 1.43 Sekunden hinter dem Schnellsten. Deutlicher könnten die Zeichen für eine optimale Piste nicht sein.

Im 2. Lauf lief es Meillard nicht ganz so gut und er fiel auf den 17. Platz zurück. Das Rennen gewann Zan Kranjec (SLO) vor Filip Zubcic (CRO), und zeitgleich belegten Victor Muffat-Jeandet (FRA) und Henrik Kristoffersen (NOR) den 3. Platz.

Manch ein Schweizer Skifan trauerte der verpassten Chance eines Schweizer Podestplatzes nach. Schliesslich war es schon 12 Jahre her, als Marc Berthod mit seinem sensationellen Sieg am Chuenisbärgli für Begeisterung sorgte. Seit her stand kein Athlet von Swiss Ski mehr auf dem Adelbodner Podest.

Für das Pistenteam stand keine Nachtschicht an. Entsprechend ausgeruht und topmotiviert machten sie am Sonntag den letzten Schnee-Feinschliff. Und dies zahlte sich für Athleten mit hohen Startnummern aus: Atle Lie McGrath (NOR) qualifizierte sich beispielsweise mit Startnummer 75 für den zweiten Slalomlauf. Die Ausgangslage für den zweiten Lauf konnte kaum spannender sein, und es schien aus Schweizer Sicht alles angerichtet für Historisches: Mit Daniel Yule, Ramon Zenhäusern, Tanguay Nef und Loic Meillard **fuhren vier Schweizer in die ersten fünf Positionen. Der zweite Lauf bot Dramatik pur:** Meillard fiel wie am Vortag zurück, Nef schied nach starken Zwischenzeiten aus und Ramon Zenhäusern fuhr auf den 3. Zwischenrang. Clement Noel (FRA), der Zweitplatzierte nach der Halbzeit, schied aus. Am Start stand nur noch Daniel Yule. 13'000 Skifans liessen das Chuenisbärgli erzittern. **Yule hielt dem Druck auf eindrückliche Weise stand, fuhr mit Bestzeit ins Ziel und liess den Zielraum explodieren.** Das Podest komplettierte Henrik Kristoffersen (NOR) vor Marco Schwarz (AUT). Denkbar knapp verpasste Ramon Zenhäusern mit acht Hundertstelsekunden den 3. Platz und wurde Vierter.

Zan Kranjec und Daniel Yule schrieben ein weiteres Kapitel Adelbodner Sportgeschichte. Ein anderes wurde am Rennwochenende geschlossen. Peter Willen, langjähriger OK- und Verwaltungsratspräsident, wurde offiziell, unter Beisein des ehemaligen Athleten Felix Neureuther, gebührend verabschiedet und seine grossen Verdienste verdankt.

### Samstag, 11. Januar 2020

#### Riesenslalom-Renntag:

1. Zan Kranjec SLO, 2:27.90
2. Filip Zubcic CRO, 2:28.19 (+0.29)
3. Victor Muffat-Jeandet FRA, 2:28.54 (+0.64)
3. Henrik Kristoffersen NOR, 2:28.54 (+0.64)

**Die Ränge der Schweizer:** 17. Loic Meillard (+1.97), 19. Daniele Sette (+2.34), 21. Cedric Noger, (+2.61), 23. Justin Murisier (+3.21)

### Sonntag, 12. Januar 2020

#### Slalom-Renntag:

1. Daniel Yule SUI, 1:48.73
2. Henrik Kristoffersen NOR, 1:48.96 (+0.23)
3. Marco Schwarz AUT, 1:49.01 (+0.28)

#### Die weiteren Ränge der Schweizer:

4. Ramon Zenhäusern (+0.36), 9. Loic Meillard (+0.61), 16. Marc Rochat (+1.16), 23. Reto Schmidiger (+1.83)

**HERZLICHEN DANK AN ALLE, DIE SO UNVERGESSLICHE RENNEN AM CHUENIS IMMER WIEDER MÖGLICH MACHEN!**

Hans Pieren & Weltcup Adelboden

SKI WELTCUP ADELBODEN  
**CHUENIS**



Foto: Manuel Lopez

## BRACK.CH FIS Damen Slalom 15. und 16. Januar 2020

Am Mittwoch und Donnerstag, 15. und 16. Januar 2020 wurden auf der herausforderungsreichen Ski-Weltcup-Piste am Chuenisbärgli in Adelboden zwei BRACK.CH FIS-Slaloms der Damen ausgetragen. Für einen Schweizer Sieg am ersten Renntag sorgte Carole Bissig. Beim zweiten Rennen verzeichneten die Athletinnen aus Italien einen dreifachen Sieg.

Bei strahlendem Sonnenschein standen am Mittwoch, 15. Januar 2020, 46 Athletinnen am Start des BRACK.CH FIS-Damenslaloms auf dem Mittelteil der original Ski-Weltcup-Piste am Chuenisbärgli. 28 Damen erreichten das Ziel. Zum Auftakt der beiden FIS-Slaloms in Adelboden wartete gleich ein Schweizer Doppelsieg:

Carole Bissig (SUI) siegte vor Norina Mooser (SUI) und der Italienerin Martina Perruchon.

Das Rennen am Donnerstag absolvierten 41 Athletinnen, davon beendeten es 31. Martina Perruchon, die Dritte vom Vortag, setzte sich mit 1.51 Sekunden Vorsprung deutlich von der zweitplatzierten Michela Azzola ab. Das rein italienische Podest komplettierte Carlotta Marcora.

Von den super Trainingsbedingungen am Chuenis profitierten noch bis am Freitag zahlreiche Herren-Weltcup-Teams, um anschliessend optimal vorbereitet nach Wengen zu reisen.

*Weltcup Adelboden & Hans Pieren*

Die Podestfahrerinnen mit der begehrten Siegerlocke:

### Podest 1. FIS Slalom 15. Januar 2020



**2. Rang**  
Norina Mooser  
2000 (SUI)  
1:27.77 (+0.37)

**1. Rang**  
Carole Bissig  
1996 (SUI)  
1:27.40

**3. Rang**  
Martina Perruchon  
1996 (ITA)  
1:28.72 (+1.32)

### Podest 2. FIS Slalom 16. Januar 2020



**2. Rang**  
Michela Azzola  
1991 (ITA)  
1:29.61 (+1.51)

**1. Rang**  
Martina Perruchon  
1996 (ITA)  
1:28.10

**3. Rang**  
Carlotta Marcora  
1999 (ITA)  
1:29.70 (+1.60)

Fotos: Weltcup Adelboden



## Interregionale Rennen

**Die einheimischen Knaben dominieren die interregionalen Rennen auf der Tschentalp. Am Freitag und Samstag, 3. und 4. Januar 2020, konnten die Adelbodner Knaben auf ihrer Heimpiste auf der Tschentalp mit mehreren Podestplätzen und zwei Siegen auftrumpfen.**

Bei strahlend schönem Wetter konnten am Samstag 79 junge Skirennfahrerinnen und -fahrer aus den vier Verbänden Berner Oberländer Skiverband (BOSV), Schneesport Mittelland (SSM), Zentralschweizer Skiverband (ZSSV) und Zürcher Skiverband (ZSV) einen anspruchsvollen Riesenslalom unter die Bretter nehmen. Auf der ehemaligen Weltcup-Ersatzstrecke, auf der schon Ingemar Stenmark Weltcup Siege feiern konnte, verlangte die äusserst kompakte Piste aus der Snowfarming-Unterlage sowie der lange Lauf von den jungen Athletinnen und Athleten alles ab. Erfreulich war, dass zuoberst auf dem Podest zwei Knaben des Skiclubs Adelboden standen: Nils Bircher verwies seinen Clubkollegen Niklas Trummer auf den zweiten Rang. Für die gute Saisonvorbereitung im RLZ Frutigen spricht, dass sich auch Sven Niklas Stoller und Andreas Grossen in den Top 15 rangieren konnten. Das gute Ergebnis wird mit den Rangierungen von Nicola Jampen (20.) und bei den Damen mit Aline Fuhrer (13.) abgerundet.

Am Sonntag wurden für den Slalom die Karten neu gemischt. Wer am Vortag noch nicht so recht mit seinen Leistungen zufrieden war, erhielt zwei neue Chancen. Für die zwei Slaloms mussten die Kanten besonders scharf geschliffen sein, denn die Piste war sehr hart, schon fast eisig. So blieben denn die Verhältnisse bis zu den letzten Startenden sehr gut. Der Sieger aus dem Riesenslalom konnte nachdoppeln und auch den ersten Slalom für sich entscheiden. Im zweiten Slalom reichte es Nils Bircher mit Rang zwei indes nicht mehr ganz zuoberst aufs Treppchen. Niklas Trummer konnte mit einem 3. Rang im ersten Rennen wiederum aufs Podest steigen. Im zweiten Rennen verfehlte er es knapp und musste mit dem 4. Platz vorliebneh-

men. Auch Sven Niklas Stoller, Andreas Grossen, Nicola Jampen (leider nur im 2. Rennen) und Aline Fuhrer konnten mit ihren Leistungen unterstreichen, dass im RLZ Frutigen sehr gute Aufbauarbeit während den letzten Monaten betrieben wurde. Nicht zuletzt war dies dank dem Verein «Das Trainingszentrum» möglich, der das Snowfarming ins Leben gerufen hat.

Der Skiclub Adelboden gratuliert allen zu den feinen Leistungen und bedankt sich herzlich bei den Sponsoren, den Tschentalpbahnen und den zahlreichen Helfenden. Auch geht ein grosser Dank an alle Athletinnen und Athleten, deren Eltern und die Betreuer. Dank der Mithilfe aller konnte der Skiclub Adelboden faire Rennen durchführen, bei denen toller Sport geboten wurde.

Vielen, vielen Dank an alle Skiclübler, die in irgendwelcher Form zu dem tollen Rennwochenende beigetragen haben.

*Melchior Hari*



## GP Migros Training

**Kaum war die Snowfarmingpiste auf der Tschentalp eröffnet, gab es dort für den Skinachwuchs ein Novum. Am 27. Oktober wurde erstmals ein Grand Prix Migros-Trainingstag organisiert.**

Viele Skibegeisterte konnten sich bereits im Herbst den ersten Schliff für das Ausscheidungsrennen am Chuenis holen. Die Snowfarmingpiste auf der Tschentalp in Adelboden machte es möglich. Der Verein «Das Trainingszentrum», der Skiclub Adelboden und das lokale Organisationskomitee stellte erfahrene Trainer zur Verfügung. Über 15 Skiclübler waren im Einsatz, damit Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren einen unvergesslichen Tag auf der Piste erleben durften. Ob Beginner oder Ski-Crack: Ganz nach dem Motto «Früh übt sich, wer das Ziel erreichen will», war jedermann am Grand Prix Migros-Training auf Tschentalp willkommen. Diesem Aufruf folgten Kinder aus der ganzen Schweiz. Darf man nur hoffen, dass bei der Wiederholung im 2020 auch mehr



Kinder aus Adelboden teilnehmen werden. Neben dem Training mit unseren JO-Trainern auf Schnee wurde auch die Animation neben der Piste geschätzt. Die Kinder durften das Graskifahren ausprobieren und wurden dabei von den ehemaligen Graski-Weltcupfahrerinnen Claudia Abbühl-Däpp und Erika Bircher betreut.

*Oliver Künzi*

## Grand Prix Migros Ausscheidungsrennen am Chuenisbärgli

Am 23. Februar 2020 fand in Adelboden das Ausscheidungsrennen des Grand Prix Migros statt. Mit über 600 Kindern fand dieser Breitensportanlass erneut grosses Interesse und ist eine wichtige Plattform, jungen Menschen die Freude am Skisport zu vermitteln.

Dass der Anlass am weltberühmten Weltcupberg durchgeführt wird, trägt das seine bei, dass sich Teilnehmer aus der ganzen Schweiz an den Start begaben. Zur Freude der Hotellerie und der Bergbahnen wurde die Gelegenheit von vielen Besuchern für einen Wochenendausflug genutzt. Das warme Wetter stellte die rund 100 Helfer vom Skiclub Adelboden einmal mehr vor eine schwierige Aufgabe. Für die perfekte Organisation und Durchführung konnte im Anschluss von Swiss Ski, wie auch von den

Eltern, viel Lob geerntet werden. Die leuchtenden Kinderaugen sind die zusätzliche Motivation, für den Skiclub dieses Nachwuchsrennen zu organisieren. Spätestens im Sponsoren-Village vergassen die Kinder schnell ein allfälliges Missgeschick im Rennen. Das Einlösen der Gutscheine und Abholen der Geschenke trug dazu bei. Während sich die 8- bis 10-Jährigen auf der kleinen und die 11- bis 16-Jährigen auf der grossen Piste massen, starteten die 6- bis 7-Jährigen ohne Zeitdruck und ohne Rangierung in der Kategorie Minirace. Die schnellsten vier Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten an der Rangverkündigung beim Bodenschulhaus das Ticket für das grosse Finale in Obersaxen entgegennehmen. Das Finale konnte jedoch aus bekannten Gründen nicht durchgeführt werden.

## Starke einheimische JO-Kinder

Ein Highlight war das Siegerpodest im Jahrgang 2004 auf der grossen Piste, wo Nils Bircher die Tagesbestzeit erreichte und zusammen mit Andi Grossen und Niklas Trummer um die Wette lachte.

Erfreulicherweise erfüllten insgesamt zehn JOler des Skiclubs Adelboden die Quailifikation für die Finalteilnahme. Ein verdienter Lohn für die gute Arbeit in der Nachwuchsförderung.

*Oliver Künzi*

Ein kurzer Überblick auf die erfolgreichen einheimischen Fahrer des organisierenden Skiclubs Adelboden:

- Jahrgang 2010   ▪ 3. Rang Len Burn
- Jahrgang 2008   ▪ 1. Rang Michelle Müller
- Jahrgang 2007   ▪ 3. Rang Kimi Hefti
- Jahrgang 2006   ▪ 1. Rang Lorin Ritschard  
                      ▪ 2. Rang Josua Künzi
- Jahrgang 2005   ▪ 4. Rang Luana Keller
- Jahrgang 2005   ▪ 1. Rang Sven Stoller
- Jahrgang 2004   ▪ 1. Rang Nils Bircher  
                      ▪ 2. Rang Andi Grossen  
                      ▪ 3. Rang Niklas Trummer

## Silleren Cup 2020

Der Sillereencup 2020 stand unter keinem guten Stern. Fast jeden Mittwoch gab es Sonnenschein, ausser am 19. Februar nicht. Es schneite und stürmte schon die ganze Nacht. Als ich auf den Tschentem kam, lagen 20 bis 30 cm Neuschnee auf der Piste. Am Nachmittag sollte sich das Wetter beruhigen. So beschlossen wir, das Rennen durchzuführen. Nachdem ich den Lauf ausgesteckt hatte, hörte es auf zu schneien. Mit allen JO-Gruppen rutschten wir den Lauf zwei Mal gut aus. Als die Piste bereit für ein faires Rennen war, spielte uns die Zeitmessung

noch einen Streich. Nachdem wir auch diesen Fehler behoben hatten, konnte das Rennen gestartet werden. Alle Kinder gaben sich sehr viel Mühe, um die Strecke so schnell wie möglich zu bewältigen. Nach einigen Ausfällen standen am Ende zwei verdiente Sieger fest. Michelle Müller siegte bei den Mädchen vor Nele Burn und Nina Wäfler. Bei den Jungs gewann Niklas Trummer verdient vor Andreas Grossen und Lorin Ritschard.

*Claudia Abbühl*



## JO Skiclubturnen

Das JO Skiclubturnen fand von den Sommerferien bis zu den Maiferien immer am Dienstag von 17.00 bis 18.30 Uhr in der Turnhalle Adelboden statt. Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse besuchten das Turnen. Die Ausstattung der Turnhalle ist echt der Hammer. Es ist fast alles vorhanden, vom Bändeli bis zum Riesen-trampolin. So fehlt es mir nicht an Material, um coole Turnstunden zu leiten. Für die Kleinen ist das Turnen eine gute Sache. Sie lernen neue

Bewegungsmuster kennen und verbessern ihre Schnelligkeit und Ausdauer. Das wichtigste habe ich noch fast vergessen: Der Faktor Spass wird grossgeschrieben. Gerne würde ich auch für die älteren Kids wieder ein Turnen anbieten, so wie früher zu meiner JO-Zeit. Cool wäre es, wenn mir dies mit etwas Werbung auf nächstes Jahr hin gelingen würde.

*Claudia Abbühl*

## JO 2019/2020 in Zahlen

8 Gruppen / 106 Kinder  
 9 Leiter mit J&S-Ausbildung  
 (jede Gruppe hat einen eigenen Leiter)

### Trainings Anfang Dezember – Ende März

Stiibisser Mi + Sa	34 Trainings
4 Gruppen Mittwoch	63 Trainings
1 Gruppe Freitag	15 Trainings
<u>2 Gruppen Samstag</u>	<u>31 Trainings</u>
Total 8 JO-Gruppen	143 Trainings

### RLZ, Region

3–4 Trainings/Woche 70–90 Trainings

Betreute Rennen 8

## JO Nordisch

In der Saison 2019/2020 absolvierten wir die Weltcup-Piste, bestaunten die Aussicht vom Taubenfels, feilten auf den Rollski's an unserer Technik, verbesserten unsere Form bei Intervall-Trainings und gleiteten durch die Loipen auf der Engstligenalp und im Boden. Auch an Wettkämpfen gaben wir unser Bestes und kämpften sogar um Podestplätze. Aufgrund des Bundesratsentscheids zu COVID-19 haben wir die JO Nordisch per 14. März 2020 beendet. Den JO-Abschluss werden wir im Sommer nachholen und hoffen, dass wir alle gesund bleiben. Wir durften eine wunderschöne und lustige Saison erleben.

### Wettkämpfe

An den Cross Country-Events in Kandersteg und an der Raiffeisen-Trophy nahmen dieses Jahr regelmässig 6 JO-ler teil. Rina Fischer und

Livia Germann erreichten den 3. Rang in der Gesamtwertung. Mia Amsler, Adrian Zurbrügg und Benjamin Stoller den 4. Rang und Levi Stoller den 7. Rang. Levi Stoller, Livia Germann und Ladina Trachsel absolvierten an den BOSV-Meisterschaften in Gadmen seit Jahren wieder einmal eine Staffel für den SC Adelboden.

Dank den guten Leistungen in dieser Saison qualifizierte sich Livia Germann für das BOSV JO-Kader.

Bravo für die guten Leistungen!

Vielen Dank an Fritz, Dario, Thomas, Mathias und Dominik für euren grossartigen Einsatz für die JO Nordisch.

*Beatrice Schärz-Dänzer*

## JO Alpin

Auch in diesem Jahr konnte ich mich über die Zusage von acht kompetenten JO-Trainern freuen. Am Samstag, 30. November, konnten wir dank dem übersommerten Schnee vom Snowfarming-Projekt mit dem JO-Betrieb pünktlich beginnen.

Ich freute mich über zahlreiche Anmeldungen für diese Saison. Es hatten sich rund 30 Kinder mehr angemeldet als im Vorjahr. Aus diesem Grund wurde ich bei der Gruppeneinteilung sehr herausgefordert. Bei den meisten Gruppen ist mir die Einteilung recht gut gelungen. Im letzten Jahr war ich erstaunt, wie auch die Kleinsten die Snowfarmingpiste bewältigten. Die Piste brachte in diesem Jahr die JO-Kinder der Gruppe Tierhöri an ihre Grenzen. Das Niveau war sehr unterschiedlich. Einige brachten die Fähigkeiten, die für die JO verlangt werden, einfach noch nicht mit und waren mit dem Gelände am Tschenten überfordert. In der Hoffnung, dass sie sich die Fähigkeit von der parallelen Skiführung schnell aneignen würden, drückten wir beide Augen zu. Dank der Hilfe von Erika Bircher konnten wir diese Gruppe aufteilen und ein einigermaßen niveaugerechtes Training durchführen.

Da der Schnee in den Alpen spärlich ausfiel, wir aber am Tschenten immer sehr gute Trainingsbedingungen hatten, kamen viele Teams nach

Adelboden zum trainieren. Die Konsequenz war, dass wir weniger Platz zum trainieren zur Verfügung hatten als in schneereicheren Wintern.

Wegen den Schneebedingungen wurden viele Rennen vom «Gälbe Cup» abgesagt oder verschoben. Die rennbegeisterten Kinder hatten deshalb nur wenige Möglichkeiten sich zu messen. Ab Februar wurden allmählich Vorkehrungen getroffen, um der nahenden Pandemie entgegenzuwirken. Wir hatten Glück, dass wir den GP Migros noch durchführen konnten. Ende Februar rechnete noch kaum jemand damit, dass am 13. März 2020 wegen Covid-19 der Skibetrieb eingestellt werden musste. Ab sofort mussten alle geplanten Events abgesagt werden. Somit war klar, dass es in der Saison 2019/2020 keinen Parallelslalom, kein Skiigibi-Rennen und auch kein Clubrennen geben würde!

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen JO-Leitern, welche jede Woche bei jeder Witterung motiviert am Berg standen und versuchten, aus den JO-Kindern gute und begeisterte Ski-Cracks zu machen. Mein Dank gilt auch den JO-Eltern, die uns ihre Kinder anvertrauten und uns bei den diversen Anlässen immer wieder unterstützten. Einen GP Migros-Anlass durchführen wäre ohne eure Hilfe undenkbar.



Als dann die Covid-19 Massnahmen im Mai etwas gelockert wurden, haben Marlene und ich beschlossen, dass wir noch einen JO-Abschluss machen möchten. An einem Dienstagnachmittag organisierten wir eine Schnitzeljagd. Im Ziel gab es etwas zu trinken, Chips, Brot und Schokolade. Am Ende verteilten wir noch die begehrten Fleissbächerli. Somit fand die Saison 2019/2020 doch noch einen versöhnlichen Abschluss.

Die Arbeit mit den JO-Kindern macht mir immer sehr viel Spass. So ist für mich klar, dass ich den Job als JO-Trainer auch in der nächsten Saison nochmals ausüben möchte. Ich freue mich schon jetzt darauf, wieder viele motivierte JO-Kinder in der JO Adelsboden begrüßen zu dürfen.

*Claudia Abbühl*

## Stiibiisser

Dr nägscht Schiiwinter het für d Stiibiisser gstartet,  
uf das hiiter sicher dr ganz Summer gwartet.

Zum Saisonstart uf dr Snowfarmingpischtä,  
stöh näbscht bekanntä Nämä o äs paar nüii uf dr Awäsähiitslischtä.

Wil dr normal Händedruck zweni cool für öch isch gsi u ier jedes Mal hiit aafa brummä,  
hiit ier churzerhand ä ziitgemässärä Handshake bestummä.

Die Trenings si vo euch bsuecht wordä mit  
grossem Aadrang,  
aller hiiter welä befahrä, dä legendär  
Wältcuphang.

Wie ging, zu Saisonbeginn,  
si d Trenärä u d Chind no ned so im Schiifahrä drin.

Us däm Grund treniert mä im Dezember zämä  
im Bund,  
zersch mal Technik wienä Hund.



Im Januar ischs ad Vorbereitigä fürd Rennä gangä,  
wo aller scho druf tüe plangä  
u mier si für das i Wald vo dä Stangä.

I dänä Lüüf siter gfahrä vo grossä bis zu chlinä Bögä,  
so lang bis nech d Ohrä hii gwaggelet u ier nemme hiit mögä.

A dä Rennä sit ier, wie o i dä Trenigs, zahlriich erschinä,  
mitem Ziel vor Uugä, vlich sogar mal iis ds gwinä ;)

Abr gwinä isch ned alls, wichtiger isch das ier aller d Frүүd am Schiinä bhaltet,  
u o öiä persönellech Fortschritt, wo jedä het gmacht, bis i die nägschti Saison verwaltet.

Leider isch dä ganz Winter chürzer usgfallä als plant,  
dass es so wit chunnt hii öppä numä d Chinesä erahnt.

Hofftelech si de uf dä Schii nägscht Winter Maski u Desinfektionsmittel ned d Norm,  
Was abr sicher isch: Dr Stiibiisser Handshake isch itz nemme Hygienekonform!

Drumm überleget ier JO-Chind euch fürä nägscht Winter ä Gruess,  
wo mier o chönntä usführä mitem Fuess.

Für das hiit ier itz no gad äs paar Wuchi Ziit,  
Abr glii isches umi so wit!

Mier freuiä üüs uf ds nägschtä Schiiabentüür,  
wo hofftelech lenger giit als hüür.

Bis dahärä tüet no dr räscht vom Summer gniessä,  
abr o Sorg haa zue nech u ging i Ällbogä niessä.

Wichtig isch, daser d Hend guet wäschet bis si strahlä vor Glanz!

Öier Trenärä, **Sändä Burn u Päsce Schranz**

## Mini Stiibiisser

Dieses Jahr erwartete mich eine voll motivierte JO-Gruppe und ich freute mich riesig, mit ihnen jeweils am Mittwochnachmittag zu trainieren.

Anfangs Saison haben wir uns hauptsächlich der Skitechnik gewidmet und später fuhren wir dann auch immer mehr in den Toren. Eine ehrgeizige Truppe durfte ich durch den Winter begleiten, alle wollten immer die Schnellsten und Ersten sein. So waren kleine Wettkämpfe immer sehr beliebt. Die anschliessenden Diskussionen wer gewonnen hat oder am weitesten gesprungen ist, waren sehr amüsant. Grossen Spass hatten wir auch abseits der Pisten beim «Pülverlä» und Waldwege fahren. Und natürlich durfte bei jedem Übergang ein cooler Sprung nicht fehlen. Die Kinder haben in den Rennen tolle und erfreuliche Leistungen gezeigt. Die

richtige Mischung zwischen Risiko und Taktik zu finden ist schwierig und wir probierten im Training bewusst an die Grenzen zu gehen, um überhaupt zu sehen, wo diese sind. Einige gingen immer voll ans Limit und manchmal über diese Grenzen hinaus und andere musste man ein bisschen aus der Komfortzone locken.

Es war sehr spannend, die ganze Saison mit den Kindern unterwegs zu sein, die Fortschritte zu beobachten, Siege zu feiern und nach Niederlagen wieder nach vorne zu schauen. Ich hatte auf jeden Fall immer und bei jedem Wetter Spass mit euch Skizufahren.

Äs isch cool xsi mit öch u wiiter so Selin, Gian, Theo, Finn, Mario u Clemens.

## Strubel

Da diese Gruppe mehrheitlich von Reto Däpp und Matthias Brügger trainiert wird, sehe ich diese Kinder nicht so oft im Training. Die Fortschritte von einigen sind daher gut ersichtlich und freuen mich jedes Mal. An den BOSV Leki-Cup- Rennen begleite ich diese Gruppe meistens. Die Busfahrten sind immer ein Erlebnis. Einige sind am Morgen sehr ruhig und schlafen noch etwas. Die anderen sind sehr gesprächig oder haben bereits am frühen Morgen nur Flausen im Kopf. Auf jeden Fall ist es immer spannend, die verschiedenen Charaktere zu beobachten. Auch im Rennen ist es interessant, wie sich die Kinder verhalten. Es gibt Rennhunde, die an den Rennen oft besser fahren als im Training. Einige können den Spirit vom Training sehr gut im Rennen umsetzen und fahren an den Rennen dem Niveau entsprechend. Dann gibt es noch die Kinder, die sich an den Rennen oft unter ihrem Wert schlagen. Diese Kinder möchten es meistens besonders gut machen und alles umsetzen, was sie im Training gelernt haben. Sie studieren oft viel zu viel und müssen aufpassen, dass sie vor lauter studieren das schnelle Skifahren nicht vergessen. In einem Team ist es klar, dass es nicht immer allen gleich gut läuft. Die Kunst von den Trainern besteht dann darin, nach den Rennen realistisch zu analysieren und die Kinder ihrem Niveau entsprechend zu loben oder auch mal zu kritisieren. Wichtig dabei ist, immer den richtigen Ton zu finden, so dass die Jugendlichen ihre Freude am Skisport nicht verlieren. Als Trainer ist es natürlich schön, wenn man gratulieren darf. Die Kunst besteht darin, dem Athleten aufzuzeigen, dass er den Erfolg zwar geniessen, aber niemals den Fokus verlieren darf. Der JO-Bereich ist die erste Stufe auf dem Weg nach ganz oben. Die Treppe ist noch wahnsinnig lang. Wenn ein spannender Renntag zu Ende geht, packen nach der Rangverkündigung alle ihre sieben Sachen, die Busse werden beladen und die Heimreise angetreten. Ab und zu gibt es einen beliebten Stopp bei McDonald's. Dieser muss aber mit gutem Einsatz verdient werden.

Der Winter 2019/2020 war mit dem abrupten Ende durch die Corona-Pandemie ein sehr kurzer. Für die JO-Abgänger mit Jg. 2004 tat es mir leid, dass es keine JO-SM und auch kein GP Migros-Final gab. Das sind für den ältesten JO-Jahrgang doch noch spezielle Momente, bevor der Übertritt zu den Junioren erfolgt.

Nils Bircher und Niklas Trummer konnten in den Schweizer Vergleichen mit guten Resultaten brillieren. Dies brachte ihnen die Selektion ins BOSV-Juniorenkader. Sehr gefreut haben mich die Leistungen von Andreas Grossen, der sich trotz diesen gegen den Skisport entschieden hat. Andi, wir wünschen dir alles Gute auf deinem weiteren Weg.

Luana Keller verbesserte sich in dieser Saison stark. Sie fuhr einige gute Resultate heraus. Leider reichte es ihr knapp nicht für das RLZ A-Kader. Sven Stoller hatte es in dieser Saison etwas schwerer, da er gegen die Älteren antreten musste. Trotzdem hat er sich gut geschlagen und verbleibt im BOSV-Kader. Bei ihm bin ich sehr gespannt, was die kommende Saison bringen wird.

Lorin Ritschard hat eine sehr gute Saison gezeigt mit einigen Top-Resultaten, Selektion BOSV-Kader. Josua Künzi hatte eine durchgezogene Saison. Die Selektion ins BOSV-Kader hat er dennoch geschafft.

Kimi Hefti ist oft eine Wundertüte. Mit etwas mehr Konstanz und mehr Durchhaltewillen werden auch die guten Resultate kommen – Verbleib im RLZ A-Kader.

Dann haben wir noch unser Küken Michelle Müller. Klein aber oho! Sie zeigte eine sehr gute Saison mit mehreren Podestplätzen. Wollte im RLZ B-Kader bleiben. Fabio Keller und Sven Bircher durften in diesem Winter das erste Mal an Punkterennen teilnehmen. Ihrem Niveau entsprechend haben sie sich gut geschlagen. In der nächsten Saison werden sie im RLZ B-Kader bleiben.

*Claudia Abbühl*



## Gsür

Immer am Freitag durfte ich mit der Gruppe Gsür trainieren. Darunter hatte es leidenschaftliche Ski-Kids. Zu Beginn der Saison versuchten wir mit diversen Übungen wie Einbeinfahren, Kurzschwingen, Bogentreten und Skispringen die Technik zu verbessern. Das Pulverschneefahren gefiel ihnen besonders gut. Sie konnten es kaum erwarten mit dem Stangentraining anzufangen. Die meisten von ihnen fuhren sehr engagiert und gaben immer Vollgas. So gab es ab und zu auch Stürze, die zum Glück immer glimpflich ausgingen. Die Nachmittage mit dieser Gruppe waren immer sehr schnell vorbei.

Wir waren auf dem Sessellift, als uns die Nachricht erreichte, dass die Saison zu Ende ist. Wenigstens konnte ich mich von allen verabschieden. Die Saison war mit dieser Gruppe definitiv zu schnell vorbei.

Auf einen nächsten spannenden Winter mit euch!

*Claudia Abbühl*



## Stäghorä

In dieser Saison bekam ich die Ältesten zugeteilt. Dies war für mich eine neue Herausforderung, da ich bis jetzt immer eher die Jüngeren trainieren durfte. Einige von ihnen wussten bereits wie es bei mir im Training abließ, da sie schon früher einmal zu meiner Gruppe gehörten.

Die Saison begann Ende November. Es hatte bereits einige Schneeflocken bis ins Flachland gegeben und an Tschenten mit dem Snowfarming somit genügend Schnee, um das Training aufzunehmen.

Die Gruppe Steghorn hatte das Training jeweils auf den Mittwoch angesetzt. Es waren gesamthaft zwölf Teilnehmer in der Gruppe.

Es ist interessant, wie sie sich in diesem Alter mit den Skiern bewegen und zu sehen, dass sie schon einiges draufhaben.

Ich gestaltete das Training meistens so, dass wir zuerst ein Einwärmen der Gelenke und Muskeln machten, entweder mit einem Gruppenspiel oder mit Aufwärmübungen. Danach wurde ein bis zwei Fahrten eingefahren und dann kamen gezielte Übungen oder das Stangenfahren.

Das Liebste meiner Gruppe war das Fahren im Park, über die Hindernisse und Sprünge auf dem Hahnenmoos. Ein beliebtes Ziel war auch der 2 gegen 2- oder 3 gegen 3-Wettkampf beim Skicross im Aebi. Dabei kam es bei einem Training zu einem kleinen Zwischenfall, der für das eine Mädchen meiner Gruppe leider im Spital endete... Ein gebrochener Arm war die Diagnose, was ich auch schon auf der Piste vermutet hatte. Die Saison war somit für dieses Kind vorbei. Soviel ich mitbekommen habe gab es einen guten Heilungsverlauf, worüber ich sehr froh

bin. Es war das erste Mal, dass sich jemand bei mir im Training ernsthaft verletzte.

Somit waren wir nur noch zu elft für den Rest der Saison unterwegs. Die meisten Trainingseinheiten fanden bei schönem Wetter statt, mit einigen Ausnahmen. Das eine Mal war es recht neblig, man konnte kaum fünf Meter weit sehen und einmal hatte es eine grössere Menge nassen Neuschnee gegeben, dies war auch nicht so praktisch. Jedoch gerade eine gute Übung zu den sonst so schön präparierten Pisten in Adelsboden.

Was für sie auch immer wieder eine Herausforderung war, war das Fahren auf einem Ski, dies baute ich immer wieder im Training ein. Mir bereitet es immer wieder Freude, den jungen

noch das eine oder andere beibringen und mit auf den Weg geben zu können. Die Saison dauerte leider auf Grund des Covid-19-Virus nicht bis zum Ende der Saison, sondern wir waren gezwungen, etwas früher als geplant die Trainings zu beenden. Trotzdem blicke ich auf eine spannende, lehrreiche und interessante Saison 2019/2020 zurück.

Hoffentlich kann die neue Saison wie geplant durchgeführt werden.

Ich freue mich schon jetzt auf den kommenden Winter, mit hoffentlich viel Schnee und ohne Coronavirus-Einschränkungen.

Sportliche Grüsse, *Johann*



## Lohner

Der JO-Start erfolgte am 30. November, danach hatten wir jeden Samstagmorgen ein Training. Zuerst auf altem Schnee an Tschenten, dann auf künstlichem auf Silleren und auf natürlichem wieder an Tschenten. Wir trotzten dem Regen, dem Nebel, dem Wind, gingen einmal sogar an den Godi-Lift, aber oft belächelte uns die Sonne.

Das Ziel in dieser Saison war, jeden Einzelnen zu einem besseren und sichereren Skifahrer zu machen. Mir war dabei auch sehr wichtig, dass jeder Freude und Spass am Skifahren hat. Beim besprechen der Fahrten hörte nicht immer jeder ganz konzentriert zu, so fuhr ab und zu der eine oder andere zu weit oder falsch, aber bis zum Schluss war die Bande wieder komplett.

## **GESUCHT!!! Helfer für unsere Anlässe in der Saison 2020/21!**

### **2020**

31. Okt. GP Migros Training, Snowf. Tschenten  
30. Nov. FIS SL Herren, Snowfarming Tschenten  
01. Dez. FIS SL Herren, Snowfarming Tschenten  
03. Dez. FIS SL Damen, Snowfarming Tschenten  
04. Dez. FIS SL Damen, Snowfarming Tschenten

### **2021**

08. Jan. Weltcup RS Chuenisbärgli  
09. Jan. Weltcup RS Chuenisbärgli  
10. Jan. Weltcup SL Chuenisbärgli  
05. Feb. Kuchenstand, Dorfplatz  
27. Feb. BOSV-Meisterschaft  
28. Feb. BOSV-Meisterschaft  
14. März Gälb-Cup Finale

### **Anmeldung als Funktionär(in) 2020/21**

Ich stelle mich für die folgenden Anlässe gerne zur Verfügung:

**Anlass/Anlässe:** \_\_\_\_\_

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

## **WIR BRAUCHEN DICH!!!**

Unterstützen Sie, Ihre Bekannten, Verwandten und Kollegen den Skiclub Adelboden. Mit der Mithilfe am Ski-Weltcuprennen am Chuenisbärgli zugunsten des SC Adelboden unterstützen Sie auch unseren Skinachwuchs.

### **Ich helfe an den Weltcuprennen 2021 zugunsten des Skiclub Adelboden:**

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

**Bitte senden an: Claudia Abbühl-Däpp, Mätteliweg 7, 3714 Frutigen**

**Herzlichen Dank! Herzlichen Dank! Herzlichen Dank!**

# Beitrittserklärung

Ich möchte gerne dem Skiclub Adelboden beitreten.

Name Vorname

---

Strasse

---

PLZ/Ort

---

Geburtsdatum

---

E-Mail

---

- |   |           |
|---|-----------|
| <input type="checkbox"/> <b>1. Clubmitglied</b> (mit Zeitung «Ski»)                       | CHF 70.00 |
| <input type="checkbox"/> <b>1. Clubmitglied</b> (ohne Zeitung «Ski»)                      | CHF 65.00 |
| <input type="checkbox"/> <b>2. Clubmitglied</b> (bereits Mitglied eines anderen Skiclubs) | CHF 50.00 |

Datum Unterschrift

---

**Bitte senden an:**

**Mireille Trummer, Mitgliederverwaltung, Bonderlenstrasse 65, 3715 Adelboden**

# Skiclubbus-Vermietung

## Grundsätzliches

Der Skiclub Adelboden stellt den Bus auch anderen einheimischen Sportclubs oder Vereinigungen zur Verfügung.

Die Benutzer verpflichten sich, den Bus mit aller Sorgfalt zu fahren. Allfällige Schäden, welche während der Benutzung entstehen, sind den Verantwortlichen des Skiclubs sofort zu melden.

## Verantwortlich für Benützung und Reservation

Melchior Hari, Birkenweg 1B, 3715 Adelboden

Privat: 033 673 07 21, Mobile: 079 252 68 00, Geschäft: 033 672 20 50

## Bestimmungen für den Benutzer

- |                            |   |
|----------------------------|---|
| 1. Kilometer-Tarif         | CHF 0.70 pro km   |
| 2. Treibstoff              | geht zu Lasten der Benutzer   |
| 3. Nicht-Skiclubmitglieder | bezahlen zusätzlich eine Pauschale von CHF 50.00                              |
| 4. Verpflichtungen         | den Bus vollgetankt und gereinigt zurückstellen                               |
| 5. im Bordbuch eintragen   | – Kilometerstand<br>– Verwendungszweck, Verein, Klub<br>– Name des Chauffeurs |
| 6. Rechnung                | nach Erhalt Begleichung innerhalb von 10 Tagen                                |

Die Bandbreite war sehr gross, manche wollten immer Tore fahren, andere am liebsten gar keine. Das machte es manchmal schwierig, um bei jedem die Motivation hoch zu halten. Dennoch gab jeder immer sein Bestes, egal ob in oder neben den Toren, ob auf oder neben der Piste.

Es war sicher für alle ein spezieller Winter. Mir wird er immer in Erinnerung bleiben als der

Winter, indem ich die erste Saison eine «eigene» Gruppe hatte. Es hat riesigen Spass gemacht mit euch.

*Fabian Egglí*



## Tierhöri

Dank der Snowfarming-Piste konnten wir schon am 28. November 2019 mit der JO starten. An diesem Samstag waren die Kinder der Gruppe Tierhöri gespannt und auch etwas nervös auf ihr erstes JO-Training. Denn die Tierhöri waren bis zum heutigen Tag noch nie in der JO. Aller Anfang ist schwer, vor allem stellten die Piste sowie die Brücken und der Lift eine echte Herausforderung für die JO-Neulinge dar. Aber alle meisterten die Aufgaben bis am Schluss um vier Uhr mit Bravour. Von jetzt an trafen wir uns jeden Mittwoch – fast immer auf dem Tschenten. Die Gruppe wurde immer grösser, immer mehr Kinder wollten zu den Tierhöri. Da wir so viele waren und Erika Bircher als JO-

Leiterin gefunden werden konnte, wurde die Gruppe recht häufig in zwei kleinere «Grüppchen» aufgeteilt. So konnten wir in jedem Training intensiv an unserer Grundposition arbeiten. Das Ziel war, in jeder Art von Schnee und auf jeder Piste gut Ski zu fahren. So waren wir denn auch in den Stangen: Riesenslalom oder Minikipp sind wir viel gefahren. Noch mehr waren wir im Tiefschnee. Ein Training ohne eine Abfahrt im Tiefschnee war fast nicht möglich, denn waren wir mal für eine Stunde nur auf der Piste, kam sicher von irgendwoher: «Chönnä mer ga pulverä?» Auch das Rückwärtsfahren, Einbeinfahren und einfach viel fahren kamen nicht zu kurz. Für das Liftfahren gab es eine einfache Re-

gel: Wer vom Skilift fällt oder Stöcke auf dem Sessellift verlor, musste eine Tafel Schoggi bringen. Einmal konnten wir die Schoggi schon zusammen mit Brot geniessen. Als wir unerwartet am Mittwoch, 11. März 2020, zum letzten Mal für diese Saison JO hatten, stand ich mit vier Tafeln Schoggi da. Diese werde ich hüten wie einen Schatz und zusammen mit den Tierhöreni – wenn wir dann wieder können – gemeinsam

verspeisen. Ihr alle wart fleissig dabei und habt selten ein Training ausgelassen. Bravo!

Äs het gfägt mit öch u ig gfröuä mig, wenn ier dr nägscht Winter umi drbii sit.

Merci wetti o dr Erika u allnä, wo öppä für mig igsprungä si, sägä. Ohni öch hetti näät chönnä sona cooli Gruppä übernääh.

Nils Sarbach



JO-Start der Gruppe Tierhöri. Hier waren es «nur» 7 von insgesamt 14 jungen Skicracks.

Foto: Fränzi Hefti

## Albrist

Auf die Gruppe Albrist freute ich mich jeden Samstag. Die Jugendlichen waren bei jedem Wetter top motiviert und interessiert. Egal ob man mit ihnen das Carven, das Einbeinskifahren, den Kurzschwung oder eine andere Variante im technischen Bereich übte, sie gaben nie auf und waren mit Begeisterung dabei. Mit ihnen konnte man alles machen was mit Skifahren zu tun hatte. In einem Training unternahmen wir eine Skiwanderung auf den Schwandfeldspitz und genossen anschliessend die Pulverschneeabfahrt. Auch beim Torfahren gaben sie Gas und waren kaum zu bremsen. Gute Laune war immer angesagt und die Trainings nie langweilig. Die Skistunden waren im-



mer viel zu schnell zu Ende. Die Fortschritte bei allen waren sehr gut sichtbar.

Ab und zu war ich am Samstag an einem Lekicuprennen engagiert, dann hat mich Marina immer gut vertreten. Danke Marina für dein Engagement!

Dank dem, dass der Tschenten am 14. März noch lief, konnten wir noch ein letztes Training absolvieren im Wissen, dass es das letzte sein sollte in dieser Saison.

*Claudia Abbühl*

## Fitzer



Die Mittwoch-Gruppe Fitzer war zu Beginn der Saison nicht ganz einfach zu führen. Die einen konnte man kaum bremsen, die anderen musste man manchmal motivieren, einige wollten gerne, kamen jedoch skifahrerisch an ihre Grenzen. Bevor wir wirklich trainieren konnten, mussten sie zuerst lernen, dass sie eine Gruppe sind. Von da an machte das Arbeiten mit dieser Gruppe richtig Spass. Das Torefahren und der Technikram war nicht ihre Leidenschaft, dafür konnte man sie für den Skicross begeistern. Sie

liebten das Springen und das Freeriden sehr. Ab und zu hat mich Björn Stoller vertreten. Ich glaube, die Nachmittage mit ihm haben sie genossen. Die Saison ging viel zu schnell zu Ende. Weil das Ende so plötzlich kam, konnte ich dieser Gruppe vor dem Lockdown nicht mal mehr Tschüss sagen. Darum freue ich mich umso mehr, euch nächste Saison wieder in der JO zu begrüßen.

*Claudia Abbühl*

## Nachruf Werner Wanzenried

Am 28. Dezember letzten Jahres ist unser langjähriger Skiclub-Fotograf verstorben. Werner Wanzenried war Presse- und Porträtfotograf und führte viele Jahre ein Fotogeschäft in Thun. Vor seiner Linse standen viele Grössen des Sports, des Showbusiness und der Politik (u.a. Bill Clinton). Sportlich war er bereits als Jugendlicher dem Kunstradfahren angetan und konnte dabei mehrfach den Schweizermeistertitel erringen und mit seinen Gruppen-Shows im In- und Ausland auftreten. Beim Skisport fand der gesellige Werner viele Freunde und Kontakte. Werner war ein grosser Fan von Adelboden. Ab den 70er-Jahren gehörte er mit seiner Familie als Dauermieter im Boden Jahrzehnte lang zum Stamm unserer Ski- und Tourismusgemeinde. Seine Reportagen aus allen Sparten vom Märit bis zum Skiweltcup erschienen regelmässig in der Berner- und Schweizer Presse. Um seine Bildberichte schneller und aktueller übermitteln zu können, installierte er in der alten Küche im Dachstock des Tourismusbüros ein Labor für Schwarz-Weiss-Fotos. Dort konnte ich, als damaliger Sportsekretär von ihm, einen Teil der Kunst des Foto-Handwerks erwerben, was mir z.B. ermöglichte, sofort nach einem Tennisfinal die Bilder zu entwickeln, zu kopieren und am gleichen Tag mit dem Bericht den Redaktionen zuzustellen. Am stärksten profitierte der Skiclub jeweils von seinen alljährlichen Aufnahmen am Klubrennen. Alle Startenden sind geknipst worden. Die Albums lassen unvergessliche Er-



innerungen aufkommen. Nach der Aufgabe seiner Adelbodner Wohnung und seines Geschäfts traf man Werner im neuen Ruhestand nur noch sporadisch hier. Der Skiclub und Adelboden hat mit ihm einen grossen Imagewerber und Freund verloren.

*Markus Allenbach*



## Portrait Annerösli Zryd

*Skiclub Adelboden: Merci, Annerösli, dass du dich für dieses Interview zur Verfügung stellst. Ich denke, es ist anlässlich des 50-Jahre-Jubiläums deiner Weltmeister-Goldmedaille von Gröden eine wunderbare Gelegenheit, den Skiclüblern deine Skikarriere in Erinnerung zu rufen. Also, beginnen wir doch mit deiner Person. Wer bist du?*

Annerösli: Ich bin als Nachzüglerli mit vier älteren Geschwistern in einer Bauernfamilie aufgewachsen. Im Sommerhalbjahr lebten wir im Gilbach, das Winterhalbjahr verbrachten wir im Haus meines Onkels im Steinmattli.

*SCA: Wie und wann kamst du zum Skifahren?*

Annerösli: Ab 1949 betrieben meine Eltern den kleinen Skilift auf der Norromatte. Das war damals nur ein Hanfseil, an das man sich klammern musste. Also gab es für mich nicht viel anderes, als meine Zeit auf dem Norromättli zu verbringen. Mit zweieinhalb Jahren fuhr ich schon wacker auf und ab. Bis sechs-/siebenjährig beherrschte ich tatsächlich nur den «Links-Chrigel», weil damals der Lift, von oben gesehen, auf der linken Seite der Piste war. Warum nach rechts kurven, wenn man gerade runterfahren und links direkt an den Lift kann?

*SCA: Wie begann deine Laufbahn im Leistungssport?*

Annerösli: Ich war in der JO und fuhr bei den Rennen regelmässig vorne mit. Da kamen dann Aufgebote, zuerst für oberländische, dann für nationale Rennen.

Als ich 1965 aus der Schule kam gab es auf der Kleinen Scheidegg einen Nachwuchskurs für die Qualifikation in die Kandidatengruppe, von der aus man sich wiederum für die Nationalmannschaft qualifizieren konnte. Fred Rubi erklärte mir, dass ich mich dort unbedingt anzumelden habe. Nun musste ich das aber meinen Eltern beibringen, denn dieser Kurs kostete Fr. 270.00! Ich schaffte dann die Quali in die Kandidatengruppe, in der auch Bernhard Russi, Walter Tresch usw. waren und durfte jetzt mit der Mannschaft trainieren. Im Winter 1965/66,

mit 16 Jahren, war ich erstmals in der Nationalmannschaft.

*SCA: Wie funktionierte das damals mit den Sommertrainings und den Schneetrainings?*

Annerösli: Damals arbeitete ich im Sommer bei einem Bauern. Für das Konditionstraining bekamen wir Zettel mit Übungen, die wir selbständig machen mussten. Drei bis vier Mal traf man sich in Magglingen zu einem gemeinsamen Training. Zur Rennvorbereitung gab es zwei bis drei Schneetrainings in Stelvio. Dann ging die Saison los...

*SCA: Und wie war das für dich und deine Familie?*

Annerösli: Für mich ging alles relativ schnell. Mit 16 wurde ich buchstäblich ins kalte Wasser geworfen... vom Adelbodner Bergbauernhaus ohne Dusche und Badewanne in die weite Welt mit voll ausgestatteten Badezimmern! Da musste ich erst mal bei den anderen abschauen, wie das alles richtig benutzt wurde.

Meine Familie unterstützte mich voll. Mein Vater war stolz, wenn ich gut fuhr – und ärgerlich, wenn ich patzte. Meine Mutter war immer besorgt wegen möglichen Verletzungen und eher ängstlich, äs Mueti halt. Da wir zuhause keinen Fernseher hatten, schauten sie sich wenn möglich am Abend die Aufzeichnungen der Rennen im Café Bel Air an. Da wusste meine Mutter dann ja schon, ob alles gut gegangen war. Doch am sichersten fühlte ich mich, wenn mein Bruder Bruno bei mir war.

*SCA: Der ganz grosse Höhepunkt war bestimmt deine Weltmeister-Goldmedaille in Val Gardena. Das war vor 50 Jahren! Erzähle uns doch bitte, wie das damals ablief, wie du dich fühltest...*

Annerösli: Die «Hauptprobe» zur WM in Val Gardena, im Frühjahr 1969, gewann ich haushoch mit über zwei Sekunden Vorsprung. Dann verletzte ich mich am Rücken im Sommer 1969. Ich fiel in einem Training vom Turnverein Frutigen von den Ringen. Von da an konnte ich nur noch eingeschränkt und mit Medikamenten

trainieren. Daher wurde ich, obwohl ich alle Kriterien für die Selektion an die WM 1970 erfüllt hatte, vom SSV nicht selektioniert. Das fand ich ungerecht und wehrte mich. Nach einigen Diskussionen selektionierten sie mich nach.

Damals wurden die Skis üblicherweise am Abend vor dem Rennen gewachst. So wachste ein Toko-Spezialist meine Rennski am Abend vorher, obwohl bekannt war, dass die Bedingungen am Renntag nicht die gleichen sein würden. Ich wusste, dass das nicht gut war. Fred Rubi und Bruno, die extra zu meiner Unterstützung angereist waren, sowie die Trainer, wussten das auch. Früh morgens, am Renntag, massen sie die Schneetemperatur und der Herrentrainer schloss sich dann im Wachsraum ein, um meine Ski umzuwachsen. Als der Toko-Spezialist kam, die Türe verschlossen vorfand und auch nicht eingelassen wurde, verschaffte er sich mit Gewalt Zugang. Ich stand oberhalb auf der Terrasse und hörte, mit einem sehr beklemmenden Gefühl im Magen, die heftigen Diskussionen aus dem Wachsraum mit. Zum Glück konnte sich der Trainer durchsetzen und die Rennski wurden neu gewachst.

Jetzt ging ich voll motiviert und guter Dinge an den Start. Meine Ski waren super gewachst und Bruder Bruno war an meiner Seite. So konnte nichts mehr schief gehen! Und als vom SSV nur unwillig Nachselektionierte, genoss ich den Ausgang des Rennens natürlich besonders! Als ich heim nach Adelboden kam, gab es ein grosses Willkommensfest mit Musik, Kutsche und allem Drum und Dran. Das war sehr beeindruckend und wunderschön.

*SCA: So eine Karriere besteht aber sicherlich nicht nur aus Höhepunkten, oder? Wie bist du mit diesen anderen Situationen umgegangen?*

Annerösl: Also, so richtig Probleme hatte ich eigentlich nur immer mit den Reportern und Journalisten. Wenn du, Cathrine, so eine wärst, hätte ich dir auf all die Fragen möglichst einsilbig oder nur mit «Ja» und «Nein» geantwortet. Weil ich aufgrund meiner Rückenverletzung nicht mehr voll trainieren konnte, warf man mir vor, ich hätte keine Lust mehr und würde mich nicht voll einsetzen. Und da es in der Frauen-

mannschaft grad nicht so lief, wurde geschrieben: Ein fauler Apfel (das sollte ich sein) kann die ganze Ernte verderben...

Was man diesen Reportern auch erzählte, sie drehten es meistens so, dass es für sie am besten tönte, auch wenn es nicht der Wahrheit entsprach.

Die «sportlichen» Probleme wurden mit den Trainern besprochen. Videoanalysen und Sportpsychologen gab es da noch kaum. In unserer Familie galt: Für jedes Problem gibt es auch eine Lösung. Mit dem bin ich aufgewachsen.

*SCA: Hast du uns aus deiner aktiven Zeit noch eine kleine Anekdote oder ein Geschichtchen?*

Annerösl: Ja, also damals wurde ich nicht so «spesenverwöhnt» vom SCA. Es war Tradition, dass einige Mitglieder des SCA jeweils am Nachtslalom in Zweisimmen teilnahmen. So machte ich das im 1968 auch und fuhr nach Zweisimmen. Wieder zurück, erfuhr ich, dass die anderen Benzinspesen für die Fahrt erhalten hatten. So ging ich zu Fred Rubi, der damals Präsident war, und bat auch um eine Benzinvergütung. Das kam aber gar nicht gut an! Fred Rubi: «Du kommst mit der Nationalmannschaft in der ganzen Welt rum und erfrest dich, den SCA um so etwas zu bitten? Schäme dich!» Ich hatte weder vorher noch nachher (und dann erst recht nicht mehr) jemals eine finanzielle Unterstützung vom SCA erhalten. Da seid ihr jetzt schon sehr grosszügig zu den Athleten!

*SCA: Wenn wir gerade beim Finanziellen sind, wie sah das damals mit Unterstützungen, Sponsoren und Preisgeldern aus?*

Annerösl: Preisgelder gab es an «gewöhnlichen» Weltcup-Rennen eigentlich keine. Zum WM-Titel erhielt ich von meiner Skifirma Kneissel ein Siebergeld von Fr. 5'000.00, von der Bindungsfirma Salomon einen Farbfernseher, von Lange Fr. 2'000.00 und von der Firma der Skistöcke noch Fr. 1'000.00. Das war damals sehr viel.

Der SSV zahlte die Anreise zu den Rennen, Kost und Logis und ein Taggeld von Fr. 10.00. Im Sommer habe ich dann jeweils bei Türi Hari im Hari Sport gearbeitet und da konnte ich ein

Arrangement mit Kneissel vereinbaren. Heute würde man das wohl Sponsoring nennen. Ich musste möglichst viele Kneissel-Ski verkaufen. Solche Abmachungen waren zu dieser Zeit nicht üblich und recht fortschrittlich.

*SCA: Wann merktest du, dass der Zeitpunkt zum Aufhören kam? Fiel dir das schwer?*

Annerösli: Wie schon erwähnt, verletzte ich mich ja im Sommer 1969. Ich konnte ohne Medikamente nicht mehr trainieren und konditionsmässig den Level nicht mehr halten. So fuhr ich die WM-Saison 1970 noch zu Ende und trat dann zurück. Wenn man nur noch mit Schmerzen und Tabletten trainieren kann, fällt einem das Aufhören nicht allzu schwer...

*SCA: Da musstest du dir ja auch Gedanken über die Zeit nach dem Leistungssport machen... Wie sah dein Alltag ohne Spitzensport aus?*

Annerösli: Ich machte das Skilehrerpatent, war im Winter Skilehrerin und im Sommer arbeitete ich nach wie vor bei Hari Sport. Dann eröffnete ich eine kleine Boutique in der heutigen Récep-

tion vom Bernerhof. Doch das war zu weit hinten im Dorf und rentierte nicht wirklich. Danach bin ich ganzjährig zu Hari Sport zurück.

*SCA: Zum Abschluss möchte ich dich noch um einige Gedanken zum Skirennsport bitten. Wie findest du dessen Entwicklung?*

Annerösli: Die Entwicklung war und ist rasant. Sei es beim Material oder auch in der Technik und im Trainingsbereich. Früher machte man sich wenig Gedanken um Gelenke und Spätfolgen. Da hiess es: Wenn du schnell und gut skifahren willst, musst du starke Beine haben. So rannte man in Bergschuhen vom Engstligen runter, ohne Rücksicht auf Hüften und Knie...

*SCA: Nochmals herzlichen Dank, Annerösli, für die amüsante Zeit, die du mir für dieses Interview gewidmet hast. Deine Weltmeister-Goldmedaille ist und bleibt unvergessen. Nicht nur für uns Adelbodner. Wir vom SCA sind stolz, dich in unseren Reihen haben zu dürfen.*

**Cathrine Burn**



*Annerösli mit der Goldmedaille.*

Foto: Hans Heimann, ZVG Frutigländer



*Annerösli in Gröden.*

## Matthias von Känel

Wie in den anderen Jahren schon, begann ich meine Saison wieder mit vielen Ausdauertrainings auf dem Rennvelo als auch zu Fuss. Gezieltes Training und Verbesserungsmaßnahmen am Schiessstand kamen dazu. Weiter kam der Lehraabschluss als Polymechniker dazu, welcher doch auch Zeit in Anspruch nahm. Motiviert durch den erfolgreichen Abschluss, nutzte ich nun meine Ferien im Engadin wiederum für Trainingsstunden. Ende Juli durfte ich zum vierten Mal an der Biathlon-Week auf der Lenzerheide teilnehmen. Jeweils ein Anlass, an dem man viel Neues lernt, neue Inputs erhält und auch neue Freundschaften knüpfen kann. Wie in den anderen Jahren auch schon, stand im September wieder der Talentstreff 3T in Tenero und im Oktober das Trainingslager im deutschen Oberhof auf dem Plan. Auch sonst konnte ich an mehreren Trainingslagern des BOSVs und der Kandidatengruppe teilnehmen.

Beruflich begann ich im August mit der technischen Berufsmaturität in Thun. Anfang November konnten wir auf der Snowfarmingloipe der Biathlon-Arena Lenzerheide das erste Mal auf Schnee trainieren und uns noch einmal richtig auf die bevorstehende Saison vorbereiten. Leider musste das erste Wettkampfwochenende infolge Schneemangels abgesagt werden. Mitte Dezember fuhren wir mit dem BOSV zuerst eine Woche nach Obertilliach (AUT) an den ersten Alpencup der Saison. Mit den Resultaten war ich nur mässig zufrieden und konzentrierte mich deshalb auf die nächsten Wettkämpfe. Nach mehreren Tagen Training fuhren wir direkt nach Bormio (ITA) und nahmen am nächsten Alpencup teil. Mit einem 11. und 15. Rang in den beiden Sprints war ich zufrieden. Ende Dezember und Mitte Januar fanden in Realp und Notschrei (GER) zwei weitere Swisscups statt. Mit den Resultaten war ich nur zum Teil zufrieden. Teils fehlte es am Schiessstand an einer gewissen Konstanz. Schneebedingt fanden die beiden Rennen im Februar wiederum in Realp statt. Trotz Anreise und Training in Pokljuka (SLO) zum letzten Alpencup, wurde das Rennen coronabedingt abgesagt. So auch das letzte Rennen, die Schweizermeisterschaft in Prémannon. Den April nutzte ich noch, um Schneekilometer zu sammeln und im Juni schloss ich meine Berufsmaturität ab. Nach meiner durchgezogenen Saison kam ich zum Schluss, dass ich eine Veränderung in meinem Leben brauche.



Deshalb entschied ich mich, den BOSV auf die neue Saison zu verlassen. Dieser Entscheid fiel mir sehr schwer, da ich über die Jahre sehr viel lernen konnte und der BOSV für mich wie eine Familie war.

Dennoch freue ich mich nun, selbst meinen Sport weiterzuführen und vor allem die Freude nicht zu verlieren. Zurzeit trainiere ich allein oder mein Vater fordert mich heraus. Im Winter werde ich die Rekrutenschule besuchen und

bei Möglichkeit auch wieder an Rennen teilnehmen.

Für die langjährige Unterstützung des Skiclubs Adelboden möchte ich mich recht herzlich bedanken. Auch meinen Trainern Toni Burn und Doris Trachsel für die grossartige Zeit ein grosses Dankeschön.

*Matthias von Känel*

## Niklas Trummer

Die Saison wurde mit den IRM-Rennen auf der Tschentalp eröffnet. Der Start war mir gelungen und ich konnte dieses gute Gefühl mit an die nationalen Wettkämpfe in Crans Montana nehmen. Im Slalom gelang mir zweimal ein Top 10-Ergebnis. Richtig triumphiert habe ich im Riesenslalom, den ich gewinnen konnte.

Dank diesen guten Resultaten durfte ich am Exhibition Night Slalom in Crans Montana starten. Mit Weltcupfahrern ein Rennen zu fahren war ein beeindruckendes Erlebnis. Auch zu wissen, dass man im Fernseher live übertragen wird, kommentiert vom ehemaligen Skiass Marc Berthod, war unglaublich.

Zusammen mit fünf weiteren Schweizer-Nachwuchsatleten und Athletinnen qualifizierte ich mich für den Internationalen FIS Children Cup in Italien (ehemals Topolino). Da lief es mir ebenfalls im Riesenslalom sehr gut. Ich musste mich nur von einem Österreicher geschlagen

geben und landete auf dem grossartigen zweiten Platz. Im Slalom schied ich leider aus.

Bevor das Coronavirus der Saison ein abruptes Ende setzte, bestritt ich noch weitere zehn regionale, interregionale und nationale Wettkämpfe in den Disziplinen SL, RS und SG. Die BOSV-Meisterschaften konnte ich krankheitshalber leider nicht bestreiten.

Nach einer konstanten Saison beendete ich den nationalen Swiscom Jugendcup als bester 04er auf dem dritten Platz. Bis anhin wurden die erfolgreichsten Athleten dieses Cups direkt ins NLZ aufgenommen. Seit vergangenem Jahr gelten diese Selektionskriterien für die Jungs nicht mehr. Nun trainiere ich im BOSV-Juniorenteam. Ich bin gespannt, wie sich meine Ausbildung zum Landwirtschaftsmechaniker und der Spitzensport vereinbaren lassen und freue mich auf einen schneereichen und kalten Winter.

Ich danke:

- meinen Eltern und Bruder Patrick für die zeitintensive Mithilfe beim Organisieren, Verpflegen, Skis präparieren und Herumchauffieren.
- meinen Sponsoren und dem Skiclub Adelboden für die finanzielle Unterstützung.
- Chrigel, Reto und Mättel für die geduldig geführten Trainings und die wertvolle Betreuung an den Renntagen.

*Niklas Trummer*



## Michel Brügger

Im Sommer 2019 startete ich mit dem BOSV in meine zweite FIS-Saison. Es gab nur leichte Veränderungen. Der Assistenztrainer wechselte und zwei neue Athleten kamen hinzu.

Nach meiner schweren Knieverletzung war ich in der Lage, die gesamte Saisonvorbereitung ohne Einschränkungen mitzumachen.

Die ersten Camps fanden alle auf dem Stelvio-Gletscher im Südtirol statt. Danach waren wir oft in Saas Fee und konnten viele gute Trainingsfahrten absolvieren.

Bereits am 13. Oktober startete die Saison mit zwei Super-Gs in Saas Fee. Danach trainierten wir auch einmal auf der Snowfarming-Piste in Adelboden. Der Fokus war auf den Slalom gelegt worden, da wir am 13. November zwei Slaloms in Diavolezza bestritten. Ich schied beide Male aus, was mir danach in der gesamten Saison nicht mehr passierte. Nach diesen Rennen fing die Saison richtig an.

Eines meiner Saison-Highlights waren die Rennen in Passo Monte Croce im Südtirol. Nach zwei Trainings waren wir super auf die Rennen vorbereitet. Es gelang mir sehr gut. Ich fuhr mit Startnummer 36 auf die Plätze 9 und 10. Dort konnte ich auch meine FIS-Punkte stark verbessern. Bereits acht Tage später in Davos verbesserte ich die Punkte im Slalom nochmals deutlich. Ich war erstmals unter den Top 900 der Welt. Auch im Nachtslalom von Pontresina konnte ich meine Form bestätigen und punktete mein zweitbestes Slalomergebnis. Nach einer kurzen Neujahrspause ging es schon in Anzère mit zwei Slaloms und zwei Riesenslaloms weiter. Diese Rennen waren für mich nichts weiter als Erfahrungen zu sammeln. Die Piste war eine Eisbahn.

Im Brack Swiss Cup U 19 arbeitete ich mich stets nach vorne. Der Swiss Cup 19/20 bestand aus acht Rennen in der gesamten Saison. Mir lief es immer super an den Swiss Cups und ich konnte meine Leistung am Tag X immer erbringen. Im Schlussklassement belegte ich Rang 11 – 3. des Jahrganges 2002.

Leider ging der Winter früher als geplant zu Ende. Ich schloss die Saison sehr positiv ab und egalisierte in meinem 42. und letzten Rennen der Saison das beste Riesenslalomergebnis. Ich habe mich im physischen Bereich, in der Koordination und im Kraftausdauer-Bereich dank dem professionellen Training an der Sportmittelschule Engelberg nochmals deutlich steigern können. Wir haben eine tolle Trainingsgruppe sowohl im BOSV als auch in Engelberg, in der wir uns gegenseitig pushen.

Auf den Skis hatte ich wieder super Vertrauen und konnte auch im Riesenslalom einige gute Resultate (Läufe) herausfahren. Insgesamt bin ich sehr konstant und stabil gefahren. Die Trainingsbedingungen und die Unterstützung durch die Trainer sind bei den BOSV-Junioren top.

Ich bin sehr zufrieden wie die Saison verlaufen ist und freue mich sehr über die Selektion ins NLZ Mitte-Kader. Es motiviert mich extrem, noch härter an mir zu arbeiten.

Ich bedanke mich bei meinen Trainern, dem BOSV, dem Skiclub Adelboden und meinen Supportern für die tolle Unterstützung, welche mir ermöglicht, meinen Traum weiter zu leben!

*Michel Brügger*

## Loris Burn

Die Saison 2019/2020 war für mich die erste nach der Sportschule in Davos. Da im Freeski nicht alles so strukturiert ist wie im Alpinen, wusste ich lange nicht, ob ich nun voll im Nati B-Team war oder in der «Zweiten Gruppe», die wohl mit dem B-Team trainierte, dies jedoch auf eigene Kosten. Auch merkte ich, dass mir die Motivation und Freude langsam abhanden kamen, um mich für die endgültige Aufnahme ins Team zu empfehlen.

Ich machte noch einige Trainings in Saas Fee und Zermatt mit. Doch dann entschied ich mich, auch nach Gesprächen mit Trainern, vom aktiven Leistungssport zurückzutreten.

Diese Entscheidung zu treffen war für mich trotz allem sehr schwierig. Schliesslich hatte ich mich in den letzten Jahren mit nichts anderem

als dem Wettkampfsport befasst. Dennoch bin ich im Nachhinein davon überzeugt, dass ich mich richtig entschieden habe. Ich konnte wieder dieselbe Freude am Freeskisport erlangen wie zu Beginn und hoffe, diese als Hilfstrainer im BOSV an motivierte Jugendliche weitergeben zu können.

Ich möchte mich ganz herzlich für die jahrelange Unterstützung vom Skiclub Adelboden bedanken und hoffe, dass man sich einmal auf der Piste trifft.

Danke, *Loris Burn*

## Nadja Bircher

Mit der Saison 2019/2020 stand mir die erste FIS-Saison im BOSV Junioren-Team bevor. Nach einer kurzen Frühlingspause gingen im Mai die Vorbereitungstrainings für die kommende Saison wieder los. Nach den ersten Konditionstrainings konnten wir am 11. Juni das erste Mal in Zermatt wieder auf die Ski.

Das ganze Team war motiviert und auch die Bedingungen während dem Camp waren ideal. In den Sommerferien hatten wir häufig Trainingsblöcke auf dem Schnee. Entweder in Italien am Stelvio oder in Zermatt. Im Herbst gingen wir dann auch mal nach Belgien in die Skihalle und nach Saas-Fee. Schlussendlich konnten wir im Oktober auch auf der Tschentalp bei top Bedingungen, im «Das Trainingszentrum» Slalom trainieren, worauf ich mich sehr gefreut hatte.

Schon am 12. und am 13. Oktober fuhr ich meine ersten Super-G FIS-Rennen in Saas-Fee. Nach diesen Speedrennen gab es nochmal einen Monat Zeit, sich auf den Skiern den letzten Schliff zu verpassen, bis meine FIS-Saison wirklich starten konnte.

Ab dem 12. November fanden nun jede Woche Rennen statt. Die ersten vier Rennen, die wir bestreiten konnten, waren alles Slalom-Rennen. Am 20. November fanden die ersten Riesenslalom-Rennen in Arosa statt. Ich bestritt ausserdem in Zinal die ersten Abfahrtsrennen meines Lebens, was mir auch unglaublich viel Freude bereitete.

Leider lief es für mich bei den ersten Rennen nicht so gut, aber ich konnte mich stetig verbessern, sodass ich ab Mitte Saison konstant gute Resultate bringen konnte und so auch immer tiefere FIS-Punkte erzielen konnte. Mein bestes Slalomresultat konnte ich am 16. Januar an meinem Heimberg, dem Chuonisbärgli, mit 66.15 Punkten erzielen und mein bestes Riesenslalomresultat konnte ich in der Lenk, am 9. Januar, mit 51.8 FIS-Punkten erzielen. Leider fuhren wir danach nur noch zwei Riesennen in Splügen, bis das Coronavirus unsere Saison unerwartet früh beendete. Nach diesem abrupten Ende der Saison waren alle Athleten gespannt, wie es weitergehen würde. Wir hatten etwa

drei Wochen Trainingspause, bis wir mit Konditionstraining zuhause wieder starteten. Ich war sehr viel auf dem Bike und konnte viel Ausdauer trainieren, weil wir während dem Lockdown mehr Zeit hatten als im «normalen» Alltag.

Im Hintergrund liefen aber trotz Corona die Selektionen ab und ich war wirklich gespannt, ob ich vielleicht sogar ins NLZ aufsteigen könnte. Ende April bekam ich einen Anruf von meinem Trainer, der mir verkündete, dass ich wirklich ein Kader aufgestiegen sei. Mein Herz ist mir in diesem Moment fast explodiert vor Glück 😊.

Der Übertritt in das neue Kader verlief auch noch von zuhause aus. Nun habe ich drei neue Trainer und ein neues Team und bin voll motiviert am trainieren. Ob im Kraftraum, auf dem Bike oder auch zu Fuss.

## Kevin Oester

Wie alle Jahre startete das Vorbereitungstraining wieder im Verlauf der zweiten Hälfte Mai. Im Juni ging es bereits mehrere Tage auf die Ski nach Stelvio. Durch den Sommer konnten wir nebst den Skikursen auch noch eine Woche Ferien machen. Für mich ging es nun darum, mich nach dem Markenwechsel an das neue Material zu gewöhnen und an der Abstimmung zu arbeiten. Im Verlaufe des Septembers gab es wiederum einen intensiven Slalom-Trainingsblock in Hamburg. Bereits im Oktober fand das erste FIS-Speedrennen in Saas-Fee statt. Doch die ordentliche FIS-Saison startete danach im Verlauf des Novembers. Auch im abgelaufenen Jahr konnten wir über 45 Skitage absolvieren, zwischendurch wurde auch hart an der Kondition und Kraft gearbeitet. Für mich war es auch schulisch ein sehr anspruchsvolles Jahr, neben dem gesamten Training stand auch die Erarbeitung der Maturaarbeit auf dem Programm – und es war vor allem auch das letzte Jahr, welches ich unbedingt mit dem Bestehen der Maturaprüfung abschliessen wollte. Ich wusste, dass dies danach durch den Winter sehr anspruchsvoll werden würde.

Rückblickend kann ich sagen, dass ich mit dieser Saison zufrieden bin und auch dankbar bin, dass ich die Saison verletzungsfrei abschliessen konnte. Ich habe in dieser Saison auch sehr viel lernen dürfen und habe viele schöne Dinge mit dem Team erleben können. Ich danke an dieser Stelle meinem Trainer, dem Skiclub, meinen Eltern und meinen Sponsoren für die grossartige Unterstützung.

Momentan bin ich auf meine ersten Skitage am 27. Juli am hinfiebert und freue mich, in der kommenden Saison wieder Vollgas zu geben.

*Nadja Bircher*



Die ersten Rennen verliefen nicht wunschgemäss, ich konnte erst gegen Ende November die ersten vernünftigen Resultate zusammenfahren. Danach liess ich einige Trainingstage und Rennen aus, damit ich die Maturapräsentation machen konnte. Ich stieg anfangs Dezember wieder ins Renngeschehen ein, hatte danach aber viele Ausfälle zu beklagen. Erst am 23. Dezember gelang mir in Ladurns, Italien, ein vernünftiges Slalom FIS-Rennen. Im Slalom fühlte ich mich nun bereits etwas wohler, der Ski funktionierte. Im Januar



gelangen mir danach an einem Slalomrennen auf dem Hoch-Ybrig zwei gute Läufe, mit welchen ich endlich meinen Startplatz deutlich verbessern konnte. Im Riesenslalom war die Abstimmung noch nicht optimal, da tat ich mich noch schwer. Erst gegen Mitte Februar merkte ich, dass es langsam wieder vorwärts geht. Bei einem Abstecher nach Meransen-Gitschberg konnte ich auch hier die ersten vernünftigen Resultate einfahren. Doch im weiteren Saisonverlauf bis Ende Februar hatte ich wieder zu viele Ausfälle und in den beiden Rennen in St. Luc im März kam dann auch noch Pech dazu. In zwei aufeinanderfolgenden Riesenslalomrennen sah ich das Ziel nicht: Beim ersten Rennen brach der Rennski in voller Fahrt, beim zweiten Rennen verlor ich beinahe an der gleichen Stelle den Aussenski. Und dies ausgerechnet in einer Phase, wo ich spürte, dass es langsam auch im Riesenslalom besser wurde. Doch das gehört halt auch zum Rennsport.

Und dann nach dem 13. März 2020 kam der Lockdown. Von 200 auf 0. Per sofort gab es kein Skitraining mehr, keine Rennen, kein Skifahren. Eine unglaubliche Situation, das kann man sich gar nicht vorstellen: Die Schule fand umgehend

nur noch im Home Office statt. Eine grosse Herausforderung. Wir standen in der wichtigsten Phase der Matura, kurz vor dem Abschluss. Im April sollten die Examen stattfinden und im Mai dann die Maturaprüfung. Niemand konnte genau sagen, was nun wann stattfinden oder nicht stattfinden wird.

Es war keine einfache Zeit, doch konnte ich die Maturaprüfungen erfolgreich absolvieren. Auch skifahrerisch ging es in der vergangenen Saison einen Schritt weiter, insbesondere im Slalom konnte ich mich um einiges steigern.

Der BOSV hat mich für das kommende Jahr wiederum für das Juniorenkader selektioniert! Mein grosses Ziel ist es, mich in der kommenden Saison sowohl im Slalom wie auch im Riesenslalom weiterhin zu verbessern und in beiden Disziplinen die Punkte deutlich zu reduzieren.

An dieser Stelle danke ich meinen Eltern und dem Skiclub für die grosse Unterstützung. Nur mit dieser grossartigen Unterstützung ist es mir möglich, meiner Passion für den Skirensport weiter nachgehen zu können. Danke vielmals.

*Kevin Dester*

## Nils Bircher

Mit der Saison 2019/2020 stand mein letztes JO-Jahr bevor. Ich freute mich riesig auf die Saison. Im zweiten Jahr wusste ich schon langsam, wie das ganze Spiel im BOSV funktionierte. Die Vorbereitung verlief sehr lehrreich und ich startete mit sehr guten Zeitläufen beim Training in die Saison. Das Glück wendete sich noch weiter zu meiner Seite. Die ersten drei Rennen gingen super. Das erste Rennen war auf der Tschentenalp bei perfekten Verhältnissen, da konnte ich es zu meinen Gunsten entscheiden. Auch das zweite Rennen auf der Tschentenalp war sehr gut. Auch da durfte ich gewinnen. Am zweiten Slalomrennen in diesem Jahr hatte ich einen Fehler. Aber zum Glück kannte ich die Piste so gut und wurde immer noch Zweiter. Einen Tag später kam das erste Leki in Grindelwald. Alle sagten, die Piste sei



sehr braun. Trotzdem konnten wir fahren und ich fuhr im Slalom einen ersten Rang heraus. Noch am gleichen Tag war ein zweites Slalomrennen. Da musste ich über Gras fahren, aber weil das für alle so war, schaffte ich auch wieder einen ersten

Platz. Am Wochenende vom Weltcuprennen in Adelboden hatte ich ein nationales Vergleichsrennen in Crans-Montana. Da reiste ich mit hoch gesteckten Zielen an den Start. Leider musste ich sie schon am ersten Tag runterschrauben. Doch am zweiten Tag wendete sich das Glück zu mir. Im Slalom konnte ich zwei Topläufe runterfahren und wurde so Erster. So konnte ich mich zum Exhibitionrace eine Woche später in Crans-Montana qualifizieren. Das wurde sogar im Fernsehen übertragen. So ein Erlebnis war tatsächlich ein Höhepunkt in der Saison 2019/2020.

Dann fanden die ersten interregionalen SG-Rennen der Saison statt. Da ging ich schon mit nicht so hoch gesteckten Zielen hin. Leider bewies es sich auch als die Wahrheit. Aber ich durfte trotzdem an die nationalen Rennen nach Brigels reisen. Am ersten Tag hatten wir Training, dann war am zweiten Tag ein SG-Rennen. Dort wurde ich Sechster. Das war gar nicht so schlecht. Am zweiten Tag war auch noch ein SG und ich wurde Siebter. Der letzte Tag sollte mein Tag werden, ich freute mich sehr. Im ersten Lauf war ich Zweiter, für den zweiten Lauf nahm ich mir natürlich noch mehr vor und ich hatte im zweitletzten Tor einen Verschneider. So entwichte mir ein super gutes Resultat in einem nationalen Riesenslalom. Zwei der schönsten Erfolge waren natürlich die BOSV-Meisterschaften, die ich im Slalom und im Riesenslalom gewinnen durfte.

Plötzlich war da das Coronavirus. Zuerst lachten alle darüber und in meiner Skiwelt passierten noch keine grossen Veränderungen. Als wir aber alle unsere Sachen gepackt hatten, um an ein nächstes Interregionales Rennen zu reisen und dann das Telefon kam, dass wir zuhause bleiben sollen, hörten alle auf zu lachen. Der Saisonabschluss war abrupt und schockierend. Aber wie wir Sportler sind, schauen wir stets vorwärts und trauern nicht dem Vergangenen nach. Während dem Lockdown trainierte ich jeden Tag Ausdauer. Manchmal joggte ich auf den Niesen, fuhr mit dem Bike nach Adelboden oder lief in den Suld. Ich hatte auch viel mehr Zeit als vorher.

Rückblickend zur Saison möchte ich noch sagen, dass ich Erfolge und auch Misserfolge hatte. Leider konnte ich den Migros GP-Final nicht fahren. Trotzdem hatte ich ein schönes letztes JO-Jahr, ich habe es sehr genossen. Ich möchte noch meinen Sponsoren danke sagen. Im speziellen Amer-sport, dem Skiclub Adelboden und meinem Vater und meiner Mutter. Auch freue ich mich sehr und bedanke mich herzlich, dass ich bei Spiess Metall- und Torbau in Adelboden nächstes Jahr eine Sportlerlehre als Metallbauer beginnen darf.

Nils Bircher



## Sven Stoller

In der Saison 2019/2020 galt es, für das kommende letzte Jahr in der Kategorie U 16 Erfahrungen auf internationaler und nationaler Ebene zu sammeln. Dank dem hohen Niveau im BOSV JO-Kader gelang es mir, einen grossen Schritt nach vorne zu machen, sowohl im Bereich Kondition, als auch im Bereich Ski.

Meine Saisonvorbereitung war sehr gut, denn auf den Gletschern in Zermatt und Saas-Fee konnte ich schon spürbare Schritte nach vorne machen. Ebenfalls spürbare Schritte nach vorne machen konnte ich im Trainingszentrum auf der Tschentenalp, denn die Piste war in einem so hervorragenden Zustand, der uns erlaubte, voll an unser Limit zu gehen.

Einen kleinen Rückschlag in der Saisonvorbereitung hatte ich jedoch zu beklagen, denn exakt acht Wochen vor dem Saisonauftakt erlitt ich einen Daumenbruch. Anfangs dachte ich, jetzt sei es vorbei mit der perfekten Vorbereitung, doch schon nach einer Woche konnte ich wieder freifahren und nach zwei Wochen wieder sachte in die Tore gehen. Diese schnelle Heilung erlaubte mir, dort weiterzumachen, wo ich aufhören musste.

Der Saisonauftakt war dann mit drei Rennen auf der Tschentenalp. Die ersten beiden Slaloms waren noch nicht so gut, denn es war noch zu viel Nervosität im Spiel, doch im Riesenslalom konnte ich endlich die perfekte Balance finden und allen zeigen, was ich eigentlich draufhabe. Daraufhin durfte ich an meinen ersten nationalen Vergleichsrennen teilnehmen, bei denen ich mich bestätigen konnte und drei weitere gute Resultate zeigte – immer mit dem Gedanken, dass ich noch nichts zu verlieren habe. So

riskierte ich auch am Interregionalen am Hoch-Ybrig alles. Es waren ein Riesenslalom und zwei Super-Gs. Im Riesenslalom ging mir leider schon im achten Tor der Ski auf und auch in den beiden Super-Gs erwischte ich einen schlechten Tag. An den BOSV-Meisterschaften konnte ich mein Ziel im Riesenslalom nicht erreichen, aber dafür im Slalom übertreffen. An der Grand Prix Migros-Ausscheidung am Chuenis konnte ich zum Glück gewinnen. Doch leider konnte ich die grossen Saison-Highlights, wie der Grand Prix Migros-Final, die Schweizer Meisterschaften der U 16, oder den Silveretta-Cup in Samnaun wegen dem Covid-19-Virus nicht bestreiten.

Rückblickend war die Saison 2019/2020 für mich eine gelungene Saison, die aber leider einfach viel zu früh aufhörte. Nichtsdestotrotz konzentriere ich mich schon wieder voll auf die nächste Saison.

Als abschliessendes Wort danke ich den Trainern, dem Skiclub Adelboden und auch meinen Eltern, sowie meinen Sponsoren für die grossartige Zusammenarbeit und Unterstützung.

*Sven Stoller*



## Christoph Kunz

Der vergangene Winter sollte für mich eine Standortbestimmung sein. Ich wollte herausfinden, ob ich noch einmal bereit bin, den Aufwand bis zu den Paralympics 2022 weiterzuziehen. Bereits in der Vorbereitung im Herbst zeichnete sich aber ab, dass es wohl meine letzte Monoski-Rennsaison werden wird. Trotzdem war ich für die Rennen noch einmal top motiviert. Bei sehr gut besetzten Europacup-Rennen in St. Moritz erreichte ich im Riesenslalom den 3. und 4. Rang und fühlte mich bereit für die Weltcuprennen im Januar in Veysonnaz. Vor diesen Rennen wechselte ich noch einmal die Dämpfung aus. Die Abstimmung des Monoskis war fantastisch. Im ersten Rennen (Super-G) öffnete sich dann leider nach einem Schlag die Bindung und ich prallte heftig auf Kopf und Schulter. Gebrochen oder gerissen war glücklicherweise nichts. Die anschliessenden zwei Riesenslalom konnte ich damit aber natürlich vergessen und die Saison musste ich abbrechen. Einzig bei der SM in Airolo stand ich noch ein letztes Mal im Starthaus und konnte meine Karriere mit einem weiteren Titel abschliessen.

Meine Abschieds-Saison habe ich mir sicher anders vorgestellt. Über alles gesehen ist das aber nur ein kleiner Wermutstropfen. Und das Glück hat sich in der Vergangenheit auch nicht selten auf meine Seite geschlagen. Ich will also nicht klagen, sondern dankbar sein für alles, was ich in den letzten Jahren erleben durfte! Dabei denke ich auch an die vielen Trainingsfahrten bei perfekten Bedingungen am Chuenis. Davon habe ich enorm profitiert. Danke Hans!

Seit dem ersten Juni arbeite ich auf der Berner Kantonalbank in Frutigen. Um fit zu bleiben bin ich daneben viel auf dem Handbike unterwegs. Trotz dem Rücktritt freue ich mich auf die kalte Jahreszeit und auf perfekte Pisten – einfach ohne «rot/blau»...

Christoph Kunz



## Gönnerverein IG Loipe Adelboden

Die vergangene Langlaufsaison war bekanntlich sehr anspruchsvoll. Die Schneemenge war insbesondere im Boden meistens sehr gering, so dass dort nur 22 Betriebstage zu verzeichnen waren (Vorjahr: 88 Loipentage). Nur an fünf Tagen waren im Boden gute Loipenverhältnisse vorhanden. Die Loipe auf Engstligen wurde ab Weihnachten geöffnet und es ergaben sich 77 (Vorjahr: 120) Loipentage. Ab Mitte März musste die Saison infolge der Pandemie frühzeitig abgebrochen werden.

Die Langlauf-Schnupperkurse wurden gut besucht. Es wurden drei Kurse durchgeführt. Ein Kurs musste abgesagt werden.

Der Gönnerverein beteiligt sich weiterhin aktiv an Projekten zur Verbesserung an der Loipenführung, sowie zur Ausbesserung am Gelände. Wir haben vorgesehen, einen finanziellen Beitrag an den Ersatz einer beschädigten Loipenbrücke im Unter Birg zu leisten.

Wie in den vergangenen Jahren auch, war der Gönnerverein massgeblich am Verkauf der Tageskarten und Loipenpässe involviert. Der letzte Winter gestaltete sich von den Loipenumsätzen her zufriedenstellend, wenn die anspruchsvollen Rahmenbedingungen mitberücksichtigt werden. Der Nettoumsatz belief

sich mit CHF 44'561 um 15 % tiefer als im vom Umsatz her sehr guten Vorjahr.

Zusammen mit der Skischule Adelboden und Oester Sport organisieren wir in der kommenden Wintersaison wieder Langlauf-Schnupperkurse. Die genauen Termine sowie die weiteren Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

Ein funktionierender Loipenbetrieb bleibt auch für den Skiclub wichtig! Gute Loipenverhältnisse motivieren unsere JO'ler und aktiven Rennläufer zum regelmässigen Training. Die Loipe stellt ein attraktives Angebot für viele Gäste, Ferienwohnungsbesitzer und Skiclubmitglieder dar.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Gönnern, Mitgliedern, Helfern und Landanstössern für die grossartige Unterstützung zum Erhalt der Langlauf-Loipen Adelboden sowie bei allen, die für den Loipenbetrieb und für den Langlaufsport aktiv mitwirken. Wir hoffen auf eine schneereiche nächste Wintersaison und wünschen viel Spass auf den «schmalen Laten».

PS: Neumitglieder oder Gönnern sind willkommen! Interessenten: [igloipe.boden@bluemail.ch](mailto:igloipe.boden@bluemail.ch)

Für den Gönnerverein: *Andreas Oester*



# Aktion Kandertaler Kids auf die Ski

2020 = 210 Kinder – in 13 Jahren = 2'207

# KANDERkids

210 Kanderkids heisst: 26 Gruppen, die von SkilehrerInnen geführt, am Chuenisbärgli und am Godilift Skifahren lernen dürfen. Interessant ist, dass aus Adelboden und Frutigen je 83 Kinder dabei waren.

Das Programm beginnt jeweils Ende Januar mit einem Grundkurs, der wahlweise an fünf Nachmittagen für Fr. 70.00 oder mit dem Wochenkurs zu Fr. 100.00 gebucht werden kann. Anschliessend ist bis Mitte März jeden Mittwochnachmittag Kanderkids angesagt. Durch Corona ist die beliebte Kinderolympiade Ende Winter leider ausgefallen.

Kanderkids – seit 13 Jahren ein Erfolgsmodell! Nur im Startjahr waren es mit 76 Kindern weniger als 100. Die letzten 11 Jahre waren es immer über 150 TeilnehmerInnen und Teilnehmer. Letzten Winter wurde bereits das vierte Mal in Folge die 200er-Grenze übertroffen!

Es ist für den Skischulleiter Pascal Frei nicht einfach, jeden Mittwoch 26 SchneesportlehrerInnen bereit zu haben, um die erwartungsvollen Mädchen und Buben vor der Wildstrubel Lodge

im Boden in Empfang zu nehmen. Während dem Winter 2019/20 waren 56 KlassenlehrerInnen in das Projekt Kanderkids involviert. Herzlichen Dank, dir Pascal und allen SkilehrerInnen!

Die Gesamtkosten betragen Fr. 31'000.00. Durch die TeilnehmerInnen sind Fr. 16'380.00 eingegangen. Nur Dank unseren Sponsoren war es möglich, den Fehlbetrag von Fr. 14'620.00 zu decken. Unser Hauptsponsor Rivella unterstützt die Kanderkids mit einem namhaften Geldbetrag sowie mit Gratis-Getränken nach jedem Training.

An dieser Stelle möchte ich alle Sponsoren erwähnen. Ohne die würde es «Kanderkids» nicht mehr geben:

HGV Adelboden und der Hotelierverein Adelboden, Rivella AG, Bergbahnen Adelboden AG (Pool Adelboden), TALK, Schneesportschule Adelboden, Frauenverein Adelboden, Skiclub Adelboden, Gemeinde Adelboden.

Herzlichen Dank für eure grosse Unterstützung!

Hans Pieren

Fotos: Schneesportschule Adelboden



Gruppe Edelwiiss



Gruppe Känguru



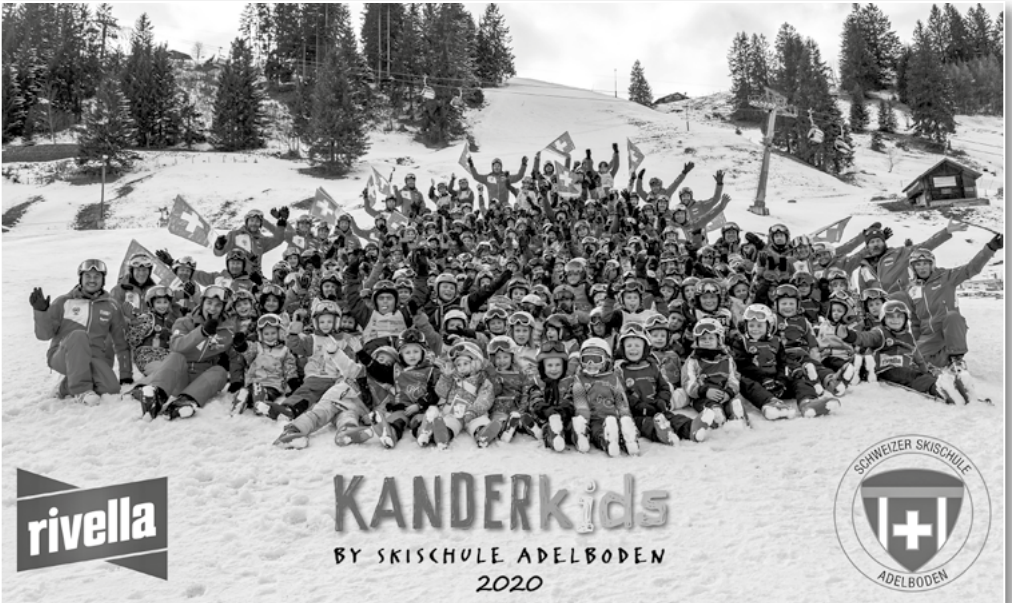
Gruppe Häseni



Gruppe Ehöreni



Gruppe LUX



### 13 Jahre Kanderkids in Zahlen 2008 – 2020

	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Adelboden	43	55	77	82	68	72	81	70	71	93	89	96	83
Frutigen	25	37	45	50	63	77	79	58	61	84	81	80	83
Reichenbach	5	2	12	14	19	6	6	9	10	10	7	5	4
Krattigen	0	0	5	8	5	5	4	5	0	0	2	2	3
Kandergrund	1	0	2	4	3	1	2	2	5	5	4	4	6
Achseten	0	5	4	3	2	0	5	4	5	5	7	11	10
Spiez	0	0	0	1	2	0	2	2	1	1	2	0	0
Aeschi	0	0	1	2	2	5	4	5	7	7	14	6	8
Müllenen	0	0	2	0	2	0	1	0	0	0	0	0	0
Wengi	0	0	0	0	2	3	2	0	1	0	1	0	6
Scharnachtal	2	1	1	0	0	0	0	0	1	1	1	3	0
Mirchel	0	4	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bern	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Uetendorf	0	0	0	0	0	2	2	2	0	0	0	0	0
Ipsach	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Oberhofen	0	0	0	0	0	1	2	1	0	0	0	0	0
Hondrich	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0
Ried (Frutigen)	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3	2	3	6
Mörigen	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0	1	1
Leissigen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0
Blausee	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0
Kandersteg	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sissach	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
<b>Total</b>	<b>76</b>	<b>104</b>	<b>156</b>	<b>164</b>	<b>168</b>	<b>172</b>	<b>192</b>	<b>159</b>	<b>167</b>	<b>211</b>	<b>214</b>	<b>214</b>	<b>210</b>

## Märitstand Adelbodenmärit, 3. Oktober 2019

Dieses Jahr konnte der Skiclub Adelboden seinen Märitstand vor der Kirche aufstellen. Am neuen Standort schien schon früh die Sonne auf die bescheidene Theke und versprach einen prächtigen Herbsttag. Dies zog in den frühen Stunden die Märitbesucher zu einem Rundgang an, wohl auch um den Tag noch mit einer Wanderung zu verbinden. An unserem Stand wurden wieder Informationen über den Skiclub und das Snowfarming auf Tschenten aufgelegt.

Mit vielseitigen und interessanten Gesprächen flog die Zeit nur so dahin. Einige Märitbesucher nutzten auch die Gelegenheit, sich an unserer Theke zu stärken. Eine kühle Brise zog über das Lohnerdorf und die Märitbesucher zog es an die restlichen Märitstände, die noch von innen wärmende Getränke anboten.

*Toni Burn*



## Backwarenstand, 7. Februar 2020

Wie jedes Jahr stellten wir unseren Backwarenstand am ersten Freitag im Februar wieder auf der Dorfstrasse auf. Auch dieses Jahr durften wir den roten Pavillon der Skischule Adelboden benutzen, welcher sehr schnell und einfach aufzubauen ist. Gegen 8.00 Uhr kamen unsere zuverlässigen und fleissigen Helferinnen, um all die gluschtigen Backwaren auszustellen und anzuschreiben.

Die meisten «Standmütter» liessen sich wieder zum Mithelfen überzeugen, was sehr hilfreich war, da jede wusste, was zu tun und machen war und wir hatten einen sehr lustigen und unterhaltsamen Tag zusammen.

Jedes Jahr staune ich wieder, mit welchem Elan gebacken und gezaubert wird.

Dieses Jahr haben wir per Mail alle Eltern nochmals auf den für die JO-Kasse wichtigen Anlass

mit Infos und Flyer erinnert, was anscheinend gut angekommen ist.

So hat es auch super geklappt und wir hatten genug feine Sachen bis um 16.00.

Diese Umstellung hat sich bestens bewährt und wir konnten einen stolzen Betrag von Fr. 1622.50 verbuchen. Super, dieser Betrag kann von der Nachwuchskasse wieder gut in unsere jungen Skitalente investiert werden.

Herzlichen Dank dem aufgestellten Verkaufsteam, der Skischule fürs Zelt, Burn Holzbau für den Strom und den Bäcker/innen für die tollen, feinen Sachen von nah und fern.

Wir freuen uns bereits auf den nächsten Kuchenstand, am 05. Februar 2021.

*Franziska Hefti*

## Skitourenbericht 2019/20

Die Tourensaison startete mit einem Langlauftag im Goms. Es folgte ein Skitourenstag oberhalb Albinen im Wallis, zwei Tage im Prättigau und die LVS-Übung auf Tschenten. Im Februar wurden Touren auf die Schwalmere, das kleine Tatelishorn und auf den Chistihubel durchgeführt. Anfangs März reiste eine Gruppe ins Goms um das Sädelhorn zu besteigen, die Teilnehmer waren überwältigt von den Schneemassen, die zu dieser Zeit im Goms lagen.



Leider hörte man schon im Februar in den Medien, dass sich in China ein Virus ausbreite und anscheinend den Leuten dort das Leben schwierig mache, niemand glaubte zu dieser Zeit, dass dies auch bis zu uns kommen würde. Heute wissen wir, dass Covid-19 auch bis zu uns gekommen ist und ab Mitte März auch unser Land heftig durchschüttelte. Alle vorgesehenen Skitouren fielen ab Mitte März diesem Virus zum Opfer! Die noch gestartete Skitourenwoche im Simplongebiet musste wegen Covid-19 nach wenigen Tagen abgebrochen werden, somit wurde unsere Skitourensaison vorzeitig beendet.

Hier der Skitourenbericht vom Chistihubel, den Yvonne Appenzeller verfasst hat.

*«Meine erste Skitour als Tourenleiterin – ein spezieller Tag! Spielte doch das Wetter die Woche davor verrückt, Neuschnee, stürmischer Wind, danach Regen bis über 2'500 m ü. M. und schlussendlich kündigte der Wetterbericht*

nicht mehr sieben Stunden Sonnenschein an, sondern gerade mal null Stunden. Da wurde ich doch etwas nervös bei der Vorbereitung. Ich entschied mich für ein neues Tourenziel und wählte den Chistihubel im Kiental, mit dem ersten Zwischenziel Griesalp. Immerhin bis zum Kaffee würden wir sicher kommen! Wir trafen uns um 8.00 Uhr auf dem Parkplatz Tschingelsee. Top motiviert erschienen alle sieben angemeldeten Teilnehmer! Ich freute mich riesig. Die Skis mussten bis zur Griesalp getragen werden. Das Einkehren in das Restaurant verschoben wir auf später, da sich die Wolken auflockerten und die Sicht gut war. Direkt ab der Griesalp lag auf der Strasse genügend Schnee, um mit den Skiern aufzusteigen. Je höher wir kamen, desto winterlicher wurde es. Immer wieder zogen Nebelschwaden auf, verzogen sich aber wieder. So erreichten wir nach rassigen 2 ½-Stunden den Chistihubel. Auf dem Gruppen-Panoramafoto muss man sich den Hintergrund mit Sicht auf den Thunersee einfach vorstellen! Es fing

leicht an zu schneien, so machten wir uns bald auf die Abfahrt. Der Schnee war gut fahrbar, hart und griffig. Nur die Regentrillen schüttelten uns etwas durch. Auf der Griesalp war Kaffee und Kuchen angesagt und es stand nur noch der Fussmarsch zurück auf den Parkplatz bevor, dort bedankte ich mich bei allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen für die gelungene Skitour!»

Danke Yvonne fürs leiten dieser Tour, wir freuen uns auf weitere Touren mit dir!

Dem Tourenprogramm könnt ihr entnehmen, was trotz Corona im nächsten Winter alles läuft. Meldet euch beizeiten beim jeweiligen Tourenleiter, damit dieser die Tour rechtzeitig planen und organisieren kann. Allen wünsche ich einen schönen, schneereichen Winter und viele schöne Erlebnisse auf den Skiern. Bliät gesund!

Tourenchef SAC Wildstrubel, Fritz Inniger



Skitour aufs Sädelhorn

# Tätigkeitsprogramm Skiclub 2020/2021

## 2020

- 17. Okt. Eröffnung Snowfarming Tschenten
- 31. Okt. GP Migros Training, Snowf. Tschenten
- 01. Nov. Trainingsstart Gruppe Stiibisser
- 04. Nov. JO-Infoabend
- 14. Nov. Anmeldeschluss JO
- 20. Nov. HV Aula Schulhaus Boden, Adelboden
- 30. Nov. FIS SL Herren, Snowfarming Tschenten
- 01. Dez. FIS SL Herren, Snowfarming Tschenten
- 03. Dez. FIS SL Damen, Snowfarming Tschenten
- 04. Dez. FIS SL Damen, Snowfarming Tschenten
- 05. Dez. JO Start Alpin

## 2021

- 08. Jan. Weltcup RS Chuenisbärgli
- 09. Jan. Weltcup RS Chuenisbärgli
- 10. Jan. Weltcup SL Chuenisbärgli
- 05. Feb. Kuchenstand, Dorfplatz
- 27. Feb. BOSV-Meisterschaft
- 28. Feb. BOSV-Meisterschaft
- 14. März Gälb-Cup Finale
- 03. April Clubrennen
- 07. Okt. Märitstand Adelboden
- 19. Nov. HV Aula Schulhaus Boden, Adelboden

Änderungen vorbehalten! Beachte die Infos unter [www.skiclub-adelboden.ch](http://www.skiclub-adelboden.ch)

# Skitourenprogramm 2020/2021

## 2020

Di 22. Dez. Langlauftag Fritz Inniger 033 673 30 46

## 2021

So	03. Jan.	Skitour mit Lüthis	Trudi & Jürg Lüthi	LS	033 673 33 25
Mi	13. Jan.	Pfulwe Zermatt	Ursula Schranz	MS	078 913 90 90
Sa	16. Jan.	Skitour Gantrisch	Erwin Burn	MS	079 673 83 50
Sa	23. Jan.	Schneeschuhtour Bonderalp	Jürg Schranz		079 247 12 24
So	31. Jan.	Rundtour Trütlisbergpass	Yvonne Apenzeller	LS	079 211 35 28
Mi	03. Feb.	Skitour mit Ruedi	Ruedi Schranz	LS	078 690 78 29
So	14. Feb.	Bortelhorn VS	Peter Kurzen	MS	079 124 24 44
Mi	24. Feb.	Wildgärst	Michelle Merat	MS	079 223 80 73
Mi	10. März	Drümänneler	Nadja Maurer	LS	078 735 28 18
Sa	13. März	Chlys Chastelhore	Yvonne Apenzeller	MS	079 211 35 28
Sa–Fr	13.–19. März	Skitourenwoche Simplon	Ruedi Meier	MS	079 247 33 89
			Peter Schmid		079 300 84 61
So–Di	14.–16. März	Ofenhorn	Erwin Burn	MS	079 673 83 50
Sa–So	27.–28. März	Brunnistock Uri Rotstock	Erwin Burn	MS	079 673 83 50
Sa–So	10.–11. April	Galenstock von Albertheim	Gilgian Maurer	MS	078 751 09 31
So–Mi	25.–28. April	Skitour Monte Rosa Süd	Fritz Inniger	MS	033 673 39 46
Mo–Sa	10.–15. Mai	Durchquerung Jungfrau Gebiet	Ruedi Schranz	MS	078 690 78 29

Änderungen vorbehalten! Aktuelle Infos: [www.sac-wildstrubel.ch](http://www.sac-wildstrubel.ch)

# Athleten und Resultate 2019/20

---

## Diverse Top Resultate an FIS und Junior FIS Rennen

Sämtliche Resultate unserer Kaderfahrer Nadia Bircher, Kevin Oester und Michel Brügger sind zu finden unter: [www.fis-ski.com](http://www.fis-ski.com)

## Internationale JO-Rennen

FIS-Children Cup Alpecimbra Italien 2020: 2. Rang Trummer Niklas

## Nationale JO-Rennen

SL Crans Montana 1. Rang Bircher Nils  
RS Crans Montana 1. Rang Trummer Niklas

## Interregionale JO-Rennen

IR RS Adelboden 1. Rang Bircher Nils, 2. Rang Trummer Niklas  
IR SL 1 Adelboden 1. Rang Bircher Nils, 3. Rang Trummer Niklas  
IR SL 2 Adelboden 2. Rang Bircher Nils, 4. Rang Trummer Niklas  
IR RS Hoch Ybrig 2. Rang Trummer Niklas

## Gesamtklassement BOSV Leki JO Cup 2019/2020

Mädchen U12 1. Rang Müller Michelle  
Knaben U14 1. Rang Ritschard Lorin  
Knaben U16 1. Rang Trummer Niklas, 2. Rang Bircher Nils

## Gesamtklassement dr Gälb Cup 2019/2020

Knaben U8 3. Rang Hari Gian  
Knaben U10 1. Rang Burn Len

# Kaderselektionen 2020/2021

---

## NLZ Mitte Alpin

Herren Junioren Brügger Michel  
Damen Juniorinnen Bircher Nadja

## BOSV Alpin

Herren Junioren Oester Kevin, Trummer Niklas, Bircher Nils  
Herren U16 Stoller Sven, Künzi Josua, Ritschard Lorin

## RLZ Alpin

A-Kader Hefti Kimi  
B-Kader Keller Luana, Müller Michelle, Bircher Sven,  
Keller Fabio, Herrmann Gil

## BOSV Langlauf

BOSV TG 4 Germann Livia

## Rücktritte

Freestyle Swiss Ski B-Kader Burn Loris  
Paraski Nationalmannschaft Kunz Christoph  
Biathlon Swiss Ski Kandidaten von Känel Matthias  
Alpin RLZ Grossen Andreas